



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



UNSERE PFARREIEN | Türme des Gemeindelebens

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser,

TUTZINGER ALBUM

Jubiläum im Mai

TUTZING REPORT

Die Kirchengemeinden – Aufbruch wohin?
 „Unsere Forderungen mehr Gewicht geben“, Interview mit dem Vorstand des Pfarrgemeinderats St. Joseph
 Zur Sache, Frau Pfarrerin, Herr Pfarrer: Was ist Ihnen an Ihrer Kirche wichtig?
 Eine gute Zukunft für die Pfarrei Traubing
 Kirche bedeutet für mich... Mitbürger positionieren sich
 Holzwurm in der Filialkirche in Kampberg

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT
 Der Bürgermeister zur Zukunft der Tutzinger Mittelschule
WIE ICH ES SEHE von Schulreferentin Marlene Greinwald
 Elternbeirat gegen die Einrichtung eines Jugendraums in der Alten Volksschule

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Die Schlosserei Bauer – ein echter Meisterbetrieb
 Münchner Bank spendet für den TSV Tutzing
 Sabine Brandl - Buchhalterin aus Leidenschaft
 Notdienste im Juni

WIE ES FRÜHER WAR

Neue Serie: Alte Geschäfte und Betriebe im Wandel der Zeit / Straßennamen und wer dahinter steckt: Die Herrestraße

MENSCHEN IN TUTZING

Irmengard Schwarz – im Dauereinsatz für eine gute Sache
 Gudrun Willbold – seit 12 Jahren im Kirchenvorstand

TUTZINGER SZENE

Gäste aus Afrika auf der Suche nach Sicherheit und Frieden
 Rathausausstellung – Blumen, eine Liebeserklärung / Stadtradeln 2012
 Kurtheater-Jubiläum – Fotos und Dokumente gesucht / Spende für Kinderhorte / Immer einen Ausflug wert
 Museumsschiff Tutzing – verankerte Tradition
 Endschießen der Schützen in Traubing und Unterzeismering
 Thomaplatzfest 2012 / Tschernobylhilfe / Gefahr durch Riesenbärenklau

JUNGES TUTZING

Museen in der Nähe – Kinder- und Jugendmuseum München / Eine Welt – menschenwürdig leben, Kindern Zukunft geben
 Münchner Philharmoniker begeistern Gymnasiasten
 Benedictus Realschule Frankreichaustausch / Sozialpreis
 Mobbing unter Heranwachsenden / Gartentag an der Grund- und Mittelschule / Aktion der Grundschule: Zu Fuß zur Schule

KALENDER & KONTAKTE

Der Tratzinger

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE

Leserbriefe
 Impressum

3
4
6
7
8
10
11
12
14
15
16
17
18
19
20
21
22
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
39
40
42
43

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
 Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
 Panzerriegel
 Schließanlagen
 Zylindertausch
 Zusatzschlösser
 Einbruchschadenbehebung



leidenschaft, lust & liebe

Restaurant • Weinbar • Feinkost • Catering

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Öffnungszeiten
 Cucina: Mo-Sa 12-14.30 Uhr und 17.30 bis 22.30 Uhr
 Vinoteca: Mo-Sa 10-22.30 Uhr
 Reservieren unter 08158 906535

www.bacaro.info

Hauptstraße 51 · 82327 Tutzing

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Juliausgabe ist der 5. Juni 2012.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Anzeigenschluss: 18. Juni 2012, Erscheinungstermin: 29. Juni 2012.

Titelbild:
 Jubiläumskonzert zur
 Einweihung der Mariensäule,
 Türme unserer Kirchen

Fotos: E. Schmitz (oben),
 M. Cammerer (unten)





Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Kirche erfüllt wesentliche gesellschaftliche Aufgaben als orientierungs- und Identität stiftende, ethisch-erzieherische, soziale, therapeutische und Kultur prägende Kraft des Abendlands.“ So wie Roswitha Goslich sehen das viele Christen.

Auch wer sich nicht als gläubiger Christ fühlt, kann den so formulierten Inhalten sicher zustimmen. Für viele Menschen bedeutet Kirche auch eine Gemeinschaft, in der sie nicht nur ihren Glauben leben können, sondern als Laien verantwortungsvoll mitarbeiten wollen.

Wie sieht das kirchliche Gemeindeleben in Tutzing aus? Das haben wir für dieses Heft zum Thema gemacht und uns mit verschiedenen Tutzinger Bürgern unterhalten. Es kommen neben den Geistlichen unserer Gemeinde auch die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates bzw. des Kirchenvorstandes zu Wort, was „Kirche heute“ bedeuten kann. Dass kirchliche Arbeit sich nicht auf theologische und organisatorische Fragen beschränkt, zeigen Beispiele wie Irmengard Schwarz und die tätige Mithilfe von Seiten der Kirche für Asylsuchende aus Afrika. In Tutzing gehört der Islam bislang nicht zu unserem Alltag. Als Gast kann man in der Penzberger Moschee bei einem Freitagsgesbet mit deutscher Predigt jedoch einen ersten, wenn auch nur oberflächlichen Eindruck gewinnen. Unruhe herrscht zurzeit nicht nur unter den katholischen Kirchenmitgliedern sondern auch in Bezug auf unsere Mittelschule. Wie wichtig dieses Thema ist, ersehen Sie aus der ausführlichen Replik unseres Ersten Bürgermeisters auf Diskussionen im Vorfeld.

Während es über die Wege von Kirche und Schule unterschiedliche Meinungen gibt, sind sich sicher alle darüber einig: Tutzing im Sommer ist einfach wunderbar. Dazu tragen auch Veranstaltungen bei: Das Museumsschiff, dessen Geschichte wir Ihnen erzählen, präsentiert Kultur, in unserer Gegend gibt es kostenlose Führungen durch teilweise denkmalgeschützte Parks und Gärten, das erfolgreiche Thoma-platzfest wird (vielleicht) zur Tradition und Ausstellungen kann man nicht nur an Regentagen besuchen.

Bei der Suche nach Themen für „Wie es früher war“ bin ich in meinem Fundus von ortsgeschichtlichen Büchern und Broschüren auf zwei Heftchen gestoßen: „Tutzing und sein Schloss - Geschichtliche Episoden aus 12 Jahrhunderten 1953“ von Josefranz Drummer und „Tutzing am Starnberger See“ des Kur- und Verschönerungsvereins Tutzing e.V. unbekanntes Datum. An beiden kann man die Entwicklung von Handwerks – und Gastronomiebetrieben sowie anderer Unternehmen ablesen. So entstand die Idee zu einer neuen Serie: Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?

Aktuell ist die rege Berichterstattung aus unseren drei Schulen, die uns besonders freut. So werden auch für junge Tutzinger die *Tutzinger Nachrichten* lesenswert: Projekt – und Aktionstage, Schüleraustausch, gewonnene Preise und wichtige Vorträge sind von Interesse. Eine Task Force „Öffentlichkeitsarbeit“ am Gymnasium lässt auf weitere Berichte hoffen.

Einen abwechslungsreichen Juni und eine spannende Lektüre der vorliegenden *Tutzinger Nachrichten*

wünscht
herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

ENT-FALTUNG

nach Maria Prashella

GESUNDHEITSFÖRDERNDE THEMENABENDE

Jeweils 19.30 Uhr:

14. Juni VORTRAG „Verletzte Kinderseelen heilen“ mit The Journey

15. Juni ATEM und BEWEGUNG 5 Abende mit Mo Liegl

28. Juni KLANG mit allen Sinnen erfahren

CRISTINA MARIA SMOLKA

Anmeldung unter: Tel. 08158 - 905724

mail@ent-faltung.de · www.ent-faltung.de

Traubinger Straße 10 · 82327 Tutzing



Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe



Uhren mit Swarovski-Steinen in vielen Farben und zwei Größen mit Lederarmband ab € 99,-



Uhren mit Silikonarmband in vielen Farben und zwei Größen ab € 89,- wasserdicht (10 bar, geeignet zum Schwimmen und Baden) · gehärtetes Crystexglas auch als Chronometer (Stoppuhrfunktion) ... und weitere Uhren zu verschiedenen Preisen

Ihr Juwelier am See Trauringstudio am See
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

TUTZINGER ALBUM

Die Mariensäule strahlt wieder





Am ersten Sonntag im Mai, dem traditionellen Marienmonat, war es endlich soweit: Die Marienstatue am See, die Einheimische wie Touristen nahe dem Dampfersteg seit 300 Jahren grüßt, erstrahlt im neuen goldenen Glanz. Der Patrona Bavariae zu Ehren gab es eine feierliche Einweihung, verbunden mit einem wahren Heimatfest. Das Denkmal der Ortsidentität über Jahrhunderte ist jetzt auch endlich beurkundet im Gemeindebesitz, gehört also allen Tutzingern.
Fotos: E. Schmitz + C. Piesch

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil



**LOEGER
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien / Hauptstraße 57 / 82327 Tutzing
Tel.: 08158-3020 / Fax: 08158-7288 / www.loeger.de

Garagenflachdach undicht?

Wie wär's mit einem

GARAGENDACHSTUHL?

Beratung, Planung, Ausführung:

Zimmerei Andreas Schwaiger

Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51

Christian
Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung - Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

3teHand

Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen



**GARTEN-
PFLEGE
von A bis Z**

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

TUTZING REPORT

Die Kirchengemeinden - Aufbruch wohin?

Der diesjährige Katholikentag kürzlich in Mannheim hatte das Leitthema „Einen neuen Aufbruch wagen.“ Im Mittelpunkt der Foren stand eine Hauptfrage ganz vorne: Wie ist dem sich immer mehr beschleunigenden Abrieb kirchlichen und religiösen Gemeindelebens zu begegnen?

Die Evangelische Kirche hat schon länger und nicht weniger der „Entkirchlichung“ Tribut zu zollen, die auch eine Folge gesellschaftlicher Entwicklungen ist und wiederum zu sozialen Wirkungen ungeahnten Ausmaßes führt. Ein fataler Regelkreis für das Gemeindeleben allerorten, sei es in den Großstädten Deutschlands, in denen Pfarreien zu Hunderten abgewickelt werden, oder eben auch im ländlichen Raum, wo Kirchtürme seit Jahrhunderten unübersehbar die Bezugspunkte des Miteinanders zwischen Taufe, Hochzeit und Tod bilden, die Ortskultur und Lebensqualität mit Festen, Vereinen, Chören, Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen und vielem anderen mehr prägen.

Der Zeittrend einer Verweltlichung und Auflösung dieses traditionellen gemeindlichen Wurzelwerks in der mobilen, auseinanderdriftenden modernen Gesellschaft wird verschärft durch die tiefgreifende Veränderung der demoskopischen

Landschaft in allen deutschen Ländern. Die Doppelzange lautet: Rückgang und Alterung der Bevölkerung. Wo Jahr für Jahr Hunderte von Schulen wegen mangelnden Nachwuchses geschlossen oder zusammengelegt werden müssen – in Bayern waren das in den vergangenen fünf Jahren rund 2000 - dünnen auch die Kirchengemeinden aus. Das Bistum Augsburg hat mit einer Art Masterplan die unerbittlichen Verläufe samt den Konsequenzen für Zusammenlegungen dargestellt. Für viel Kirchenvolk bedeutet das ein Abschiednehmen von den religiösen Angeboten der heimatlichen Kirche direkt nebenan. Auch wer solches Angebot eher selten in Anspruch nimmt, empfindet den drohenden Wegfall des selbstverständlichen „Stand by“ als schmerzlichen Verlust.

Dass dies zu Unruhe führt, ja zu Protest – insbesondere, wenn die neue Ordnung im Stil eines Diktats von oben verkündet wird, liegt auf der Hand. Und dass diejenigen, die im Kirchenleben Laien genannt werden, aber mit ihrem Engagement hochprofessionelle, unverzichtbare Dienste für die Ortsgemeinschaft leisten, sich nicht einfach wegradieren lassen wollen, sondern wegen ihrer Verantwortung und wegen ihrer Kenntnisse auf Mitsprache pochen, findet zu Recht eine breite Welle der Sympathie.

Auch an Tutzing und seinen Ortsgemeinden werden die Veränderungen nicht spurlos vorübergehen, wenn auch wegen des Zuzugs milder als anderswo. Die Tutzinger Nachrichten geben den Köpfen und Stimmen derer, die hier Verantwortung fühlen, in diesem Heft Raum.

HKM



Die Kirchen - weithin ragend, innen leeren sich die Bänke



Junge Kirche auf dem Katholikentag 2012. Auftreten statt austreten.



Aktion „Kirche umarmen“ der Diözese Augsburg - auch in Tutzing zu erleben

„Unseren Forderungen mehr Gewicht geben“

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats St. Joseph, Waltraud Brod, und Pressesprecher, Prof. Dr. Helmut Lechner, über Verantwortung und Ziele des Laiengremiums



Helmut Lechner und Waltraud Brod:
Engagement für eine lebendige Gemeinschaft

Was sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderats?

Der Pfarrgemeinderat ist ein gewähltes Laiengremium mit knapp 20 Mitgliedern und damit sehr bedeutsam. Wir sind verantwortlich, das pastorale Leben der Pfarrgemeinde sinnvoll zu gestalten und auch die gesellschaftlichen und öffentlichen Fragen im Blick zu behalten. In verschiedenen Arbeitskreisen und Ausschüssen arbeiten verantwortungsbewusste Laien zum Wohle der Pfarrgemeinde zusammen und unterstützen damit den Seelsorger vor Ort.

Warum engagieren Sie sich in diesem Gremium, was ist Ihnen dabei wichtig?

Unser christlicher Glaube ist ein Glaube der Gemeinschaft, des gemeinsamen Gebetes, des gemeinsamen Feierns wie

auch der Verantwortung füreinander. Für uns als engagierte Christen ist die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat ein wichtiger Teil unseres gelebten Glaubens sowie auch der sozialen Verantwortung füreinander.

Wie steht der Tutzinger Pfarrgemeinderat zum aktuellen Thema Kirchenreform im Bistum Augsburg?

Seit dem Bekanntwerden der Pläne der Diözesanleitung verfolgt der Pfarrgemeinderat Tutzing die Entwicklungen. In verschiedenen Briefen und Stellungnahmen haben wir unsere Sorgen und Bedenken ebenso wie unsere eigenen Vorstellungen zur künftigen Gestaltung von Pfarrgemeinden zum Ausdruck gebracht. Insbesondere die geplante Umgestaltung der Pfarrgemeinderäte wie auch das Verbot der sonntäglichen Wortgottesfeiern ist unserer Ansicht nach kein geeigneter Weg für die Kirche der Zukunft. Gemeinsam mit Priestern und Laien muss nach zeitgemäßen Konzepten gesucht werden, wie das in einigen Diözesen auch der Fall ist. Wir sind sehr enttäuscht von der Diözesanleitung, weil bisher zu diesen wichtigen Entwicklungen kein ernsthafter Dialog stattgefunden hat.

Am Samstag, dem 21. April fand in Augsburg, veranstaltet vom Initiativkreis Bistumsreform, eine Großkundgebung statt unter dem Motto „Kirche sind wir alle - unser Weg ist Dialog“. Was war Ihr Anliegen?

Als Pfarrgemeinderat haben wir zur Teilnahme dieser Veranstaltung eingeladen und soweit es möglich war, auch daran teilgenommen. Wir wollten damit unseren Forderungen mehr Gewicht geben. Die große Solidarität und Gemeinschaft auf dem Domplatz waren sehr beeindruckend. Im gemeinsamen Beten, Singen und Hören haben sich dort mündige Christen in guter, friedvoller Atmosphäre versammelt und der Kirche von Heute ihr Gesicht gegeben.

Wie sehen Sie in Zukunft Ihre Arbeit für die Kirche?

Wir werden uns ungeachtet der Augsburger Entscheidungen weiterhin für eine lebendige Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing engagieren.

EK

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Optik
Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Ansichtssache

TUTZING REPORT

Zur Sache, Frau Pfarrerin, Herr Pfarrer: Was ist Ihnen aktuell in Ihrer Kirche wichtig?



Pfarrer Peter Brummer:
„Verwirrungen auflösen“

Peter Brummer, Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing:

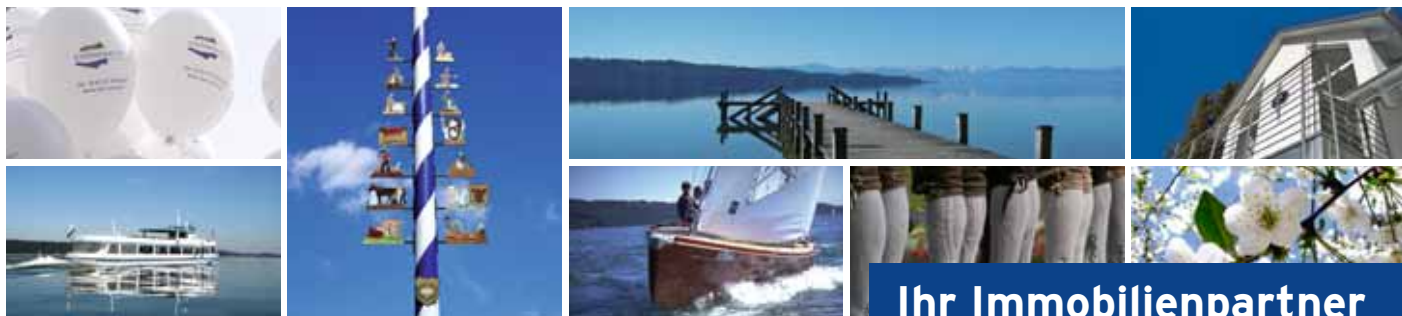
Als Seelsorger sind mir zunächst einmal die einzelnen Menschen wichtig, vor allem in der Zeit einer schweren Krankheit, in der Trauer oder in einer Krisensituation - natürlich auch bei anderen Lebensthemen, wie Taufe, Erstkommunion und Hochzeit. Da sind wir im Team zurzeit sehr gefragt und gefordert.

Für die Pfarrgemeinde und für mich als Pfarrer gibt es bekanntlich seit einigen Monaten das Dauerthema „Pastoralplanung 2025“. Es ist verbunden mit manchen Negativbotschaften von Seiten der Diözesanleitung, aber auch mit der erfreulichen Entscheidung für die Selbständigkeit der Pfarrgemeinde St. Joseph. Das grundsätzliche Anliegen der Vernetzung über den eigenen Kirchturm hinaus und der Kooperation gehört ohnehin seit Jahren zu meinen Aufgaben als Regionaldekan, ebenso wie die Begleitung von Pfarrgemeinderäten z.B. in theologischer und spiritueller Hinsicht. Unser Pfarrgemeinderat hat in den letzten Monaten zu dieser Vernetzung manches beigetragen, dazu gehören auch die Aktionen „Kirche umarmen“ und die Kundgebung in Augsburg. Im Blick auf Tutzing ist die Eröffnung des Kinderhauses St. Josef sehr wichtig. Die Begleitung der Baumaßnahme war fast drei Jahre lang für die Kirchenverwaltung, insbesondere für Alfons Mühleck, eine anspruchsvolle Herausforderung. Nach der Einweihung bleibt für uns die Aufgabe, das Kinderhaus entsprechend dem Leitbild und den Bedürfnissen der Kinder weiterzuentwickeln. Dieses Haus gehört schließlich zum Herzen unseres Ortes und unserer Kirchengemein-

de. Ein anderes Thema betrifft die christliche und kirchliche Schöpfungsverantwortung. Bei der Klausurtagung im April hat sich der Pfarrgemeinderat intensiv überlegt, wie dieses Anliegen konsequent weiterentwickelt werden kann. Das ist kein neues Thema. Seit Jahren arbeitet der Pfarrgemeinderat mit dem Arbeitskreis Schöpfung und Umwelt daran. Der Tutzinger Klimapakt vom 15.10.2008, zusammen mit der evangelischen Gemeinde und dem BUND, liegt eine Weile zurück. Da müssen wir dran bleiben. Das gilt auch für den Einkauf von Lebensmitteln. Der Grundsatz „Regional – saisonal – fair gehandelt“ soll noch mehr beachtet werden. Das Pfarrfest am 1. Juli soll vom Gottesdienst bis zur Gestaltung des Festes ein deutliches Zeichen setzen.

Ein ständiges, wöchentliches Thema ist der Sonntag. Welchen Wert hat der Sonntag für uns als Christen, welches Signal geben wir für das öffentliche und gesellschaftliche Leben? Die ökumenische Aktion mit dem Motto „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“ wirkt nach. Dazu gehören auch lebensnahe und zugleich geistvolle Gottesdienste, in denen sich alle Generationen beheimatet fühlen. Das ist mir und vielen Leuten hier sehr wichtig. In den kommenden Wochen gibt es viele Sondergottesdienste, auch unter freiem Himmel, z. B. im Brunnenhof, auf der Ilka-Höhe, am Fronleichnamfesttag und ganz speziell beim 300 Jahre Jubiläum der Mariensäule.

Bei aller Bedeutung der örtlichen Themen gehört die Verbindung zur Weltkirche wesentlich zu unserem (Tutzinger) katholischen Selbstverständnis. Das Fest der Weltkirche am 20. Mai mit den Tutzinger Schwestern und Gästen aus Asien, Ost- und Westafrika, Süd- und Nordamerika, ist auch für mich persönlich ein wichtiges Ereignis der Gastfreundschaft und Begegnung. Es verweist schon auf das kommende Pfingstfest und gibt uns eine Ahnung vom Wirken des Hl. Geistes, der die Grenzen von Sprache, Kultur und Hautfarbe überwindet. Er kann Verwirrungen auflösen und gibt uns eine Ahnung von der großen Menschheitsfamilie Gottes.



**Ihr Immobilienpartner
aus Ihrer Region.**



Starnberger See Immobilien GmbH & Co. KG ist Ihr erfolgreicher Partner für die Vermittlung von wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Immobilien.



Sie planen den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter



Tel. (08157) 99 66 66 oder besuchen Sie uns im Internet www.see-immobilien.de





Uli Aldebert, Pfarrerin der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing

Sie steht seit sechs Jahren der Evangelischen Kirchengemeinde in Tutzing vor. Frühe Erfahrungen in der Jugendarbeit und ihr damaliger Münchner Gemeindepfarrer veranlassten sie zum Theologiestudium. Die Erfüllung, mit Menschen zusammen zu sein, ihre Musikalität und ihre Freude am Sport und den Bergen stellt für sie eine ideale Verbindung zwischen Beruf und persönlichen Interessen dar.

Pfarrerin Uli Aldebert:
„Was hätte Jesus gesagt?“

„Für mich ist die Vermittlung eines menschenfreundlichen, liebenden Gottes wichtig.

Der Satz: „Machs wie Gott - werde Mensch!“ bringt es auf den Punkt: Unsere Kirche will Heimat bieten für Menschen aller Generationen und Schichten. So richtet sich die Arbeit in unserer Gemeinde nicht nur an den inneren Kern der Kirchgänger, sondern an alle, die sich als Suchende verstehen. Der Dialog zwischen verschiedenen Konfessionen, Weltanschauungen und Religionen ist mir wichtig. Als Pfarrerin setze ich Schwerpunkte in der Seelsorge, im Gottesdienst und bei diakonischen Aufgaben; von Verwaltungsarbeiten suche ich mich weitgehend zu entlasten.

Immer wieder können wir Menschen schnell und unbürokratisch unterstützen – egal, ob es wie derzeit um Asylbewerber geht, denen wir Deutschkurse, Kontaktangebote und andere Hilfen bieten oder um andere Projekte wie z.B. Hilfsmaßnahmen für ein Kind aus Tschernobyl oder eine junge Türkin, der wir eine notwendige Operation ermög-

lichen konnten. Eine aktive Gemeinschaft von Christen ist Garant für gegenseitige Hilfe und Solidarität. So konnten wir über unseren Evangelischen Gemeindeverein eine halbe Diakoniestelle für die Jugendarbeit selbst initiieren. Auch in persönlichen Krisenzeiten ist der gegenseitige Rückhalt in unserer Kirche stets wohltuend vorhanden, das durfte ich selbst erleben und bin sehr dankbar dafür.

Wichtig ist mir insbesondere die demokratische Ausrichtung unserer evangelischen Kirche. Es gibt bei uns keine Alleinentscheidungen, sondern alle Weichenstellungen erfolgen in gemeinsamer Abstimmung. Das „Priestertum aller Gläubigen“ ruft dazu auf, dass Gemeindemitglieder aktiv Verantwortung übernehmen. Als Beispiel ist hier aktuell unsere Kirchensanierung zu nennen, für die ein engagiertes Projektteam ins Leben gerufen wurde. Als Mitglied in der Landessynode der Evangelischen Kirche in Bayern erlebe ich, wie auch auf der Ebene der Kirchenleitung Demokratie funktioniert.

Nicht zuletzt ist für mich wichtig, dass sich unsere Kirche immer wieder erneuert und weiterentwickelt. Ein Ansatzpunkt ist für mich die Frage „Was hätte Jesus dazu gesagt?“. Eine zeitgemäße, verständliche Sprache ohne Floskeln ist in unserer Verkündigung notwendig. Die Menschen sollen die Kirche verstehen und die Kirche soll die Menschen verstehen. In meiner zwölfjährigen Zeit als Rundfunkpredigerin durfte ich diesbezüglich viel lernen. „Dem Volk aufs Maul schauen“, wie Luther es ausdrückte, heißt heute auch, dass wir uns neuen Medien gegenüber öffnen müssen.

Die schönste Beschreibung Gottes finde ich übrigens in der Bibel: „Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott“ (1. Joh 4,16) Und die von allen Generationen sonntäglich gut besuchte Kirche freut mich besonders. Sehr gerne bin ich Pfarrerin in Tutzing!“



Elektro Weth oHG

Wir erledigen kleine Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren



...und natürlich auch große!

- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen



www.elektro-weth.de
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

TASCHEN • UNTERWÄSCHE • SCHMUCK
PORTEMONNAIES • PULLIS • JACKEN
HOSEN • TÜCHER • GÜRTEL • SCHALS
SCHUHE • ELEGANTES FÜR DEN ABEND

Neue Sommerkollektionen von

Collection **KARIN GLASMACHER** ELISA CAVALETTI **Siste's**
VETONO be natural



Mode für Jung und Alt
S bis XXXL Ihre Boutique **amine**

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 081 58-61 05

TUTZING REPORT

Eine gute Zukunft für die Pfarrei Traubing?



Helmut Friedl, katholischer Pfarrer Traubing

Die katholische Pfarrgemeinde Mariae Geburt in Traubing ist eine altherwürdige Pfarrei. Sie wurde 1050 erstmals urkundlich erwähnt. Unsere Pfarrkirche ist eine der schönsten Barockkirchen im Dekanat und sie geht auf das Jahr 1759 zurück. Zu unserer Pfarrei gehören die Filialgemeinden St. Martin in Monatshausen und St. Nikolaus in Wieling sowie die Ortsteile Deixlfurt und Obertraubing. Seit nunmehr 17 Jahren bin ich Pfarrer hier und ich bin es vom ersten Tag an sehr gern. Die Pfarrgemeinde Traubing bildet eine Seelsorgeeinheit mit den Pfarrgemeinden Feldafing und Pöcking, was gut angenommen wird.

In erster Linie geht es in der Kirche um den einzelnen Menschen. Kirche will dazu beitragen, dass Menschen in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus leben, nach dem wir uns ja Christen nennen. Das Christ - Sein will uns Menschen Beheimatung und Orientierung vermitteln und Hoffnung schenken. Ich bin dankbar, dass wir katholischen Christen in Traubing in einem engen geschwisterlichen Miteinander mit unseren evangelischen Mitchristen leben dürfen. Unsere evangelischen Glaubensgeschwister sollen sich in unseren katholischen Kirchen und in unserer Pfarrgemeinde immer beheimatet wissen. Kirche ist Gemeinschaft. Ich

habe die Pfarrgemeinde Traubing von Anfang an als eine sehr aktive Gemeinschaft erlebt. Wir freuen uns in Traubing über unseren Kath. Kindergarten St. Maria, über unseren Familiengottesdienstkreis, den Bibelkreis, den Kinder- und Jugendchor, über den Seniorenkreis und natürlich über unsere starke Ministranten Gemeinschaft (der jüngste ist 9, der älteste ist 20 Jahre alt). Es wäre schön, wenn wir wieder einen eigenen Kirchenchor hätten, der sich leider aus Altersgründen vor einigen Jahren aufgelöst hat. Ich hoffe, dass sich wieder ein neuer Kirchenchor in Traubing aufbauen lässt. Ich bin dankbar für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Kirchenverwaltung. Es wird in Zukunft notwendig sein, dass die einzelnen Pfarrgemeinderäte innerhalb einer Seelsorgeeinheit noch enger kooperieren. Der geplante gemeinsame Pastoralrat könnte ein wichtiger Schritt dahin sein.

Was ich mir für die Pfarrei Traubing wünsche, das wünsche ich mir für die Kirche insgesamt: Wir müssen noch mehr auf dem Weg von einer Traditionskirche hin zu einer mitsorgenden Mitmachkirche voranschreiten. Die verantwortungsvolle Mitarbeit unserer Laien ist heute wichtiger als je zuvor. Ich bin erleichtert, dass die Diözese nun den Plan aufgegeben hat, die Pfarreien Gemeinschaft Traubing-Feldafing-Pöcking mit Tutzing zusammenzulegen. Diese Seelsorgeeinheit wäre zu groß geworden, um Seelsorge noch sinnvoll zu bewältigen. Ich bin zuversichtlich, dass die Pfarrei Traubing in ihrem jetzigen Zuschnitt eine gute Zukunft hat. Ich lade alle Gemeindemitglieder herzlich ein, Pfarrgemeinde mitzugestalten und gemeinsame Kirche in Traubing zu sein.

AUF IN DEN SOMMER!

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen

Glamour
Haare & Frisuren

Bräuhausstraße 16
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Ab 01. Juni finden Sie uns in der
Traubinger Str. 14
we start / we sale - daher im Juni auf alle Produkte
15 % Willkommensgeschenk

Zur Sonntagsmesse mit dem Auto nach Traubing

Der Ortsteil Monatshausen gehört kirchlich zur katholischen Pfarreiengemeinschaft Pöcking. Darin sind die Pfarrgemeinden St. Pius Pöcking, Hl. Kreuz Feldafing und Mariae Geburt Traubing zusammengefasst. In unserer Filialkirche Monatshausen, welche dem Hl. Martin geweiht ist, finden im Jahr drei Gottesdienste statt.

Das Dorf trifft sich dort am Ostermontag, am Pfingstmontag und am Kirchweihsonntag (St. Martin). Der Kirchweihsonntag wird seit Jahrzehnten vom Tutzinger Liederkranz musikalisch gestaltet. Die übrigen Sonntage müssen wir mit dem Auto nach Traubing zum Gottesdienst fahren. Dort zelebrieren unsere Pfarrer Helmut Friedl und der aus Indien stammende Pater Varghese Kochuparampil im Wechsel. Unterstützt werden sie vom Diakon Werner Schwarzwalder und der Gemeindefereferentin Silvia Pöschl. Der Sonntagsgottesdienst ist mir persönlich sehr wichtig. Ich fühle mich dort in der Gemeinschaft sehr wohl. Die christliche Erziehung ist der wichtigste Baustein für ein friedliches Zusammenleben.

Wir Katholiken haben die Sonntagspflicht. Ob wir eine Hl. Messe oder einen Wort-Gottes-Dienst besuchen, ist unsere Entscheidung. Wegen des Priestermangels wurden für die Abhaltung des Wort-Gottes-Dienstes und sonstiger Unterstützung unserer Pfarrer viele kirchliche Mitarbeiter und Ehrenamtliche ausgebildet. Dies sollte so beibehalten werden!

Christa Lederer

Kirche heute bedeutet für mich...



Rita Niedermaier: „Man spürt Gemeinschaft“

„Kirche hat für mich eine sehr große Bedeutung. Ich teile „Kirche“ in drei Kategorien auf. Einmal ist es die Amtskirche, dann die Ortskirche und mein eigener Glaube. Mein Glaube gibt mir Kraft und Hoffnung und lebendige Gottesdienste mit schöner Musik tun meiner Seele gut. Ich finde es schön, am Leben unserer Ortschaft teilzunehmen, mitgestalten zu können. Mein Talent und meine Zeit bringe ich gerne ein, um das Leben unserer Pfarrgemeinde St.

Joseph lebendig und bunt werden zu lassen. Die Menschen in unserer Pfarrei, so unterschiedlich sie auch sein mögen, schätze ich sehr und dass hier in Tutzing das Miteinander der Generationen so ehrlich und unkompliziert ist, macht sehr viel Freude. Hier spürt man Gemeinschaft, Anerkennung und Vertrauen und da fühle ich mich wohl. Das ist für mich die Kirche von heute.

Als Pfarrgemeinderatsmitglied hat man Einblicke auch in manche Dinge der Amtskirche und was gerade in unserer Diözese Augsburg abläuft, finde ich sehr erschreckend. Ich

bedauere es sehr, dass – wenn man an die jüngste Vergangenheit denkt – ein paar Tausend Menschen nach Augsburg zum Bischof fahren, um mit ihm zu sprechen und er und sein Team als Zeichen seiner Dialogbereitschaft nicht an der Kundgebung teilnimmt um seine Seite darzulegen und noch dazu den Dom für die Zeit der Kundgebung verschließt. Auch dass wir Briefe schreiben und nur Standard-Antworten bekommen statt unsere wohl überlegten Briefinhalte genau abzuwägen und vielleicht mal darüber nachzudenken, das ist schon eine besondere Art und Weise, mit denen umzugehen, die die Kirche ausmachen.

Wenn die Amtskirche die Ehrenamtlichen nicht hätte, wäre es für die einzelnen Pfarrer an der Basis ein schweres Werk, ihr Wirken auf die seelsorgerische Arbeit zu konzentrieren. Und genauso wird es, wenn die Pfarrgemeinderäte abgeschafft werden, die Seelsorgeeinheiten unüberschaubar groß werden, ein Pfarrer nur noch von einer Kirche zur nächsten hetzt und nur noch ein kleiner Pastoralrat den Pfarrer unterstützt. Auch die Signale, die von Rom ausgehen, lassen mich traurig werden, denn es sind eher Rückschritte als Fortschritte, die die Botschaften aus Rom enthalten. Von der Amtskirche und ganz speziell von der Diözesanleitung unserer Diözese Augsburg bin ich sehr enttäuscht.“

„Im Spektrum heutiger Sinnstiftungsmodelle und Weltanschauungen hat mich das Christentum am meisten überzeugt. Gemeint ist ein aufgeklärtes, inspiriertes, glaubhaftes Christentum, wie es sich viele wünschen. Das II. Vatikanische Konzil weckte große Hoffnungen, leider sind die aktuellen Entwicklungen in der kath. Kirche wieder rückläufig. Die Mitglieder der Kirche, auch Vertreter der Amtskirche, wurden der Botschaft Jesu oft nicht gerecht, konnten das wohl zu keiner Zeit. Schwächen und Fehler von Mitchristen sollten aber den Blick auf das Entscheidende nicht verstellen. Allein die Weisungen und das gelebte Beispiel Jesu bleiben Maßstab und Leitlinie, nicht etwa eines Bischofs Pläne. Kirche – gleich welcher Konfession – sehe ich dennoch als unersetzliche Vermittlerin des Christentums. Sie erfüllt darin wesentliche gesellschaftliche Aufgaben als orientierungs- und Identität stiftende, ethisch-erzieherische, soziale, therapeutische und Kultur prägende Kraft des Abendlands. Gerade heute ist es bedeutsam, dass sie den einzelnen schützt vor



Roswitha Goslich:
„Wertepflege unter Gleichgesinnten“

Selbstwert- und Sinnverlust durch Vermassung, Entfremdung und Funktionalisierung in der modernen Arbeitswelt. Für die Familien erlebe ich die Kirche als hilfreiche Partnerin bei der Werterziehung der Kinder. Es tut gut, einen zuverlässig tragenden Grund zu haben, gemeinsam mit Gleichgesinnten.

Vielleicht wird die Kirche von morgen eine andere sein. Sie stirbt täglich durch Lieblosigkeit, aber sie atmet und blüht immer in Christus und allen überzeugenden Nachfolgern. Wie gut, dass es auch davon

viele gibt. So brauchen wir nicht mutlos werden und gern denke ich hier an die Worte einer befreundeten Agnostikerin: „Ihr Christen gebt wohl nie auf!“

Interviews KV

Ihr Partner für Immobilien



ERICH HUPFAUF
50 Jahre Erfahrung am Bau

Büro: Schmiedgasse 1
82327 Tutzing
Tel. 081 58-8048

info@immobilien-hupfauf.de
www.immobilien-hupfauf.de



UNSERE GEMEINDE

Holzwurm in der Filialkirche Maria Bavariae in Kampberg

Die Filialkirche Maria Bavariae in Kampberg ist vom Holzwurm so stark befallen, dass man schon beim Betreten aufpassen muss, dass einem nicht der Staub um die Ohren fliegt. Um diesen Anobien oder besser bekannt als die Spezies „Holzwurm“ nun den Garaus zu machen, helfen nur noch drastische Maßnahmen. Sachverständige haben unter



Maria Bavariae Kampberg: Kampf gegen Schädlinge Foto: AB

Mitwirkung des Diözesanbauamtes entschieden, dass die Bekämpfung mit einem toxischen Gas Sulfuryldifluorid erfolgen muss. Die Fa. Desinsekta aus Frankfurt wird die Arbeiten durchführen. Da der gesamte Dachstuhl und das Tonnengewölbe befallen sind, muss das ganze Gebäude mit „gasdichter Sperrfolie“ eingehaust werden, nur so ist es möglich den Schädling umfassend zu vernichten. Die Insekten in ihren unterschiedlichen Stadien als Eier, Puppen, Larven oder Käfer werden nach 70 Stunden abgetötet. Natürlich wird das Verfahren so angewandt, dass die Umwelt keinen Schaden nimmt und selbstverständlich auch für die Anwohner der Einsatz unbedenklich ist. Die ganze Aktion wird am 16. Juli beginnen und bis zum 22. Juli abgeschlossen sein, dann kann die Kirche wieder unbedenklich betreten werden. Die Kosten werden sich auf ca. 14.000 Euro belaufen, was über einen außerordentlichen Haushalt aufgebracht werden muss.

Sollte jemand eine wertvolle Figur oder andere wertvolle Gegenstände aus Holz besitzen, die vom Holzwurm befallen sind, so besteht die Möglichkeit der Beistellung bei dieser Aktion. Interessenten können sich an das katholische Pfarramt wenden, allerdings kann keine Haftung übernommen werden. HB

Anzeige

Alte Fernsehantenne auf dem Dach?

Direkt nach Ende des analogen Fernsehens Anfang Mai rief ein Tutzinger bei uns an: Ob man denn jetzt noch die alte Antenne auf dem Dach brauche?

Nein, analoge Fernsehantennen auf dem Dach oder im Speicher brauchen Sie nicht mehr. Es gibt sogar gute Gründe, eine alte Antenne zu entfernen:

Die ungenutzte Antenne bietet Wind und Sturmböen einen Widerstand und vergrößert die auf Ihr Dach wirkende Windlast. Das kann bei Orkanböen durchaus Schäden am Dach verursachen, wenn der Mast unkontrolliert schwingt oder gar kippt. Zudem verursacht eine alte Antenne bei Wind ein Pfeifen oder Surren, das störend und unangenehm ist.

Besonders problematisch kann die alte Antenne bei wärme-gedämmten Dächern sein: Feucht-warme Luft aus dem Haus steigt im Inneren des hohlen Antennenmastes auf und kondensiert dort aufgrund der niedrigeren Außentemperatur.



Das „Schwitzwasser“ tropft unten aus dem Antennenmast in Ihr Haus zurück und kann Feuchteschäden verursachen.

Darum empfehle ich Ihnen einen Rückbau alter Fernsehantennen. Die warmen und trockenen Sommermonate eignen sich hervorragend für Außenarbeiten am Dach. Der Antennenrückbau ist nützlich und macht zugleich Ihr Haus schöner.

Wir haben jahrelange Erfahrung im sauberen und schonenden Abbau alter Antennen. Beachten Sie bitte unsere untenstehende Aktion dazu und vereinbaren Sie bereits heute einen Termin an dem unsere Mitarbeiter zu Ihnen kommen:

Telefon: 08158 – 61 64

Als Radio- und Fernsehtechniker und Informationstechnik-Meister mit rund 20 Jahren Erfahrung in TV-, Satelliten- und Haus-technik stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Wir sorgen dafür, dass Ihre Fernseh-technik optimal funktioniert.

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr 
Roberto Mestanza 

Unser Angebot: Rückbau einer alten Antenne

Wir entfernen und entsorgen Ihre alte Fernsehantenne. Dazu kommen wir mit zwei Mitarbeitern zu Ihnen, kappen den alten Mast oberhalb des Bleiscurzes und verschließen den Mastansatz mit einer UV-beständigen und wasserdichten Kappe. Anfallenden Abfall nehmen wir mit und entsorgen ihn fachmännisch für Sie.

Inklusive An- und Abfahrt, Außenarbeiten auf dem Dach, Kleinmaterial und Entsorgung der alten Antenne bieten wir Ihnen diese Leistung bis 31. Juli 2012 zum Festpreis von 199,- € inkl. MwSt. an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.

Mestanza GmbH – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 081 58 - 61 64

SANITÄRE ANLAGEN SPENGLEREI · BEDACHUNG



82327 Tutzing
Hauptstraße 53
Fax (081 58) 7007
Tel. (081 58) 1201

Beratung – Planung – Ausführung
Service – Trinkwasserbehandlung
Am besten gleich zum Fachmann

DIE Sommer-Trends bei Smiley
 Kinder- u. Jugendmoden
 Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/903399

Aktion vom 11. bis 16. Juni
10% auf alle Sonnenschutzprodukte
Bio Markt Tutzing
 Vitale Naturkost & Feinkost
 Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 8.30-13.00
 AURO NATURFARBEN Fachabteilung

beautiful Home & Garden

IHRE ADRESSE FÜR **BLUMEN & FLORISTIK, GESCHENKARTIKEL & WOHNACCESSOIRES**

WUSSTEN SIE'S SCHON?
BEI UNS BEKOMMEN SIE AUCH IHRE TRAUERFLORISTIK
 Sarg- und Urnenschmuck, Blumenkränze, Buketts, Schalen und Kirchenschmuck

Yankee Candle Treueaktion läuft noch bis 30. Juni
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9:00 – 13:00 und 15:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 13:00
 www.beautiful-home-and-garden.de · Tel.: 08158/25 8124 · Greinwaldstraße 11 in TUTZING

Wir retten Wertvolles
 Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder
 Photographien, Dias, Positiv + Negativ
 Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV
 Video: VHS, Video2000, Betamax und andere
 Alte Tonbänder + Schallplatten aller Formate
 Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt . . .
 . . . und Sie erhalten alles digital auf DVD
 Ich komme gerne bei Ihnen vorbei und unterbreite ein Angebot

DDM
 MEDIEN PARTNER
 Werner Huber
 Boeckelerstr. 5
 82327 Tutzing
 Tel.: 08158 - 905 44 84
 Fax: 08158 - 906 12 95
 ddm-partner@t-onlin.de

professionell preisgünstig kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Internetanrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl. Ing. (FH) Emil
Dörndorfer COMPUTER
 VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF
 Parkstraße 8 · Tel. 08157-924140
 82340 Feldafing

E-Mail: info@notebook-paradies.com www.notebook-paradies.com

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Defibrillator

Automatisierter Externer Defibrillator für Würmseehalle und -stadion. Die neue Sporthalle mit gewaltigen Baukosten wurde um eine Kleinigkeit erweitert. Diese Kleinigkeit ist jedoch von großer Wichtigkeit und kann im entscheidenden Moment Leben retten.



Wirksame Technik für Notfälle

Die Rede ist von einem Automatisierten Externen Defibrillator (AED), vielfach kurz als „Defi“ bezeichnet. Im letzten Winter wurde auch die Benedictus-Realschule mit einem solchen Gerät ausgestattet und in mehreren öffentlichen Einrichtungen in Tutzing hängt so ein Gerät griffbereit (z. B. Rathaus oder Akademie). Der LIFEPAK-Defibrillator wurde für kaum ausgebildete Ersthelfer ausgelegt. Er wurde für alle Personen konzipiert, die bei einem plötzlichen Herzstillstand als Erste zugegen sind. Helfer werden vom AED genau angewiesen – jeweils einen Schritt nach dem anderen und mit ruhiger und klarer Stimme. In einem Notfall – bei dem jede Sekunde zählt – ist der AED wirklich intuitiv zu verstehen und zu bedienen. Helfer können dieses Gerät einfach aus dem Kasten mit der gläsernen Tür im Erdgeschoß der Würmseehalle, gleich neben dem Aufgang zur Hausmeisterwohnung, herausnehmen und damit zu einem Hilfebedürftigen eilen. Im Gebäude werden/wurden auch entsprechende Wegweiser aufgehängt.

In zwei von Norbert Neubauer organisierten Schulungen in den Räumen der Schießstätte, wurden interessierte Hallen- und Sportanlagennutzer durch Karsten Meumann aus Traubing, der die AED-Herstellerfirma PHYSIO-Control vertritt, eingewiesen. Diese einfache Handhabung werden sie auch ihren jeweiligen Vereinsmitgliedern mitteilen, damit sich im Notfall jeder die Anwendung zutraut. CP



ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER

GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 081 58/15 66
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de

• Ramadama 2012

Im April hat das jährliche Ramadama im Gemeindegebiet Tutzing und Traubing stattgefunden. Fast 50 freiwillige Helfer haben sich zu dieser Müllsammelaktion eingefunden. Die Feuerwehren, Wasserwacht, Alpenverein, Immergrün Schützen, Verschönerungsverein, Bund Naturschutz, Obst- und Gartenbauverein, Sportclub Tutzing, Rathaus- und Bauhofmitarbeiter, Gemeinderat Dr. Matheis, Taucherclub Starnberg, Realschule Tutzing und weitere Mitbürger haben geholfen, das Gemeindegebiet von Müll zu befreien. Im Anschluss an die Arbeit gab es im Sportlerstüberl eine Brotzeit für alle Helfer.



Helfertruppe nach Abschluss der Ramadamaktion 2012



• Gemeindebücherei

Öffnungszeiten während der Pfingstferien:
Fr. 1. Juni und Sa. 2. Juni, Fr. 8. Juni und Sa 9. Juni. Also ganz einfach: Immer Freitag und Samstag



WEINHANDEL

Rosé-Zeit

Diverse Rosés aus Italien,
Frankreich und Spanien.

ab 5,30 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 081 58.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Die Zukunft der Tutzinger Mittelschule

Replik des Ersten Bürgermeisters zum Ortspolitischen Kommentar „Mittelschule auf dem Rückzug?“ (Tutzinger Nachrichten, Heft 05 / 2012)

„Ich unterstütze nach wie vor das Schulmodell „HS 9 + 2“. Ich trete dafür ein, dass jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten die Chance haben muss, einen optimalen Schulabschluss zu erreichen. So lassen sich eine den jeweiligen Fähigkeiten entsprechende Berufsausbildung anschließen und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Das neue Schulmodell mit der Abkürzung „HS 9 + 2“ soll all diejenigen Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, einen Realschulabschluss zu erreichen, die den so genannten



Dr. Stephan Wanner,
Erster Bürgermeister

„Quali“ mit 2,33 noch nicht erreicht haben. Dazu soll ein Pilotverfahren u.a. in Tutzing eingeführt werden, das nach den Vorgaben der Regierung bis 2014/ 2015 begrenzt ist. Anschließend werden die Erfahrungen ausgewertet und sodann entschieden, wie weiter zu verfahren ist. Um eine „dauerhafte Etablierung von Förderklassen“ geht es, wie Sie fehlerhaft schreiben, von Anfang an nicht. Eine solche Entscheidung steht derzeit überhaupt nicht an. Dafür, dass dieses von der Regierung befristete Pilot-

projekt in Tutzing stattfinden kann, müssen nach den Auskünften des dafür zuständigen Schulamtes 17 bis 18 Schülerinnen/Schüler pro Klasse gefunden werden. Nach Auskunft unserer Schulleitungen wird nur ein Bruchteil dieser Zahl mit Tutzinger Schülern zu erreichen sein. Es muss nämlich davon ausgegangen werden, dass nach den Mitteilungen des hiesigen Gymnasiums pro Jahrgangsstufe allenfalls 1 bis 3 Schüler auf die Mittelschule wechseln, von der Realschule Tutzing niemand. Die Schulleitung der Mittelschule ist zuversichtlich, dass sie die erforderlichen Schüler aus den eigenen Reihen erreichen kann. Die Anzahl der Mittelschüler ist von 2001 /2002 von 212 auf derzeit 116 zurückgegangen. Kommen dazu nicht noch weitere Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden bzw. Nachbarstädten, ist das Projekt aus Sicht von mir befragten externen Experten wohl nicht durchführbar.

Ich habe mich - trotz dieser Vorgaben - von Anfang an für das Pilotverfahren eingesetzt und weise jegliche Vorwürfe, ich hätte die gemeinsame Beschlusslage des Gemeinderats unterlaufen, deutlich zurück. Damit das Projekt ein Erfolg wird, habe ich sogar öffentlich zu Spenden aufgerufen. Aus Gründen der Fairness habe ich die so genannten Verbundgemeinden der Mittelschulen, nämlich Gauting, Lochham und Starnberg darauf hingewiesen, dass unsere Mittelschule an einem Reparaturstau leidet, der mit ca. 2,5 Mio. Euro beziffert werden muss. Wenn die Gemeinde Tutzing zukünftig nach einer positiven Versuchsphase als zukünftiger Standort für die Mittelschule „HS 9 + 2“ ausgewählt wird, ist es aus Gründen der Solidarität aus meiner Sicht unabdingbar, dass sich auch diejenigen Gemeinden an der Beseitigung des Reparaturstaus beteiligen, von denen Schülerinnen und Schüler nach Tutzing kommen und von dem dann dauerhaften Schulangebot profitieren. Auch der Freistaat Bayern ist in dieser Hinsicht gefragt. Angesichts der angespannten Kassenlage kann es sich Tutzing nicht leisten, ohne Mitwirkung der anderen Gemeinden und

des Landes Bayern auch fremde Hausaufgaben alleine durchzuführen und ausschließlich selbst zu bezahlen.

Wenn Sie weiter die Frage stellen: „Will Bürgermeister Dr. Stephan Wanner die Mittelschule abschaffen?“, dann ist auf Folgendes hinzuweisen: Die Frage, wie es mit den Mittelschulen in Bayern insgesamt weitergeht, ist selbstverständlich nicht meinem Kompetenzbereich zugeordnet, sondern hierüber entscheidet ausschließlich der Bayerische Landtag. Es wird sich nach den Landtagswahlen im Jahr 2013 zeigen, ob Bayern noch als das einzige Bundesland an der derzeitigen Dreizügigkeit festhält oder nicht. Ich habe die in Tutzing zuständigen Organe in der Weise beraten, erst einmal die Entscheidung des Gesetzgebers abzuwarten, um erst danach weitere Entscheidungen als Sachaufwandsträger zu treffen. Ausgaben in Millionenhöhe ins Blaue hinein verbieten sich nach meinem Verständnis und die Gemeinde Tutzing hat - wie jede andere Gemeinde in Bayern - die Festlegungen des Bayerischen Parlaments erst einmal abzuwarten und diese dann umzusetzen. Wenn eine Entscheidung gegen die Mittelschule Bayern weit fallen sollte, stellt sich die Frage einer Sanierung unseres Mittelschulgebäudes möglicherweise völlig neu.

Die Schul- und Bildungspolitik ist also Landessache und den Entscheidungen der Kommunalpolitik von vornherein nicht zugänglich. Die weitere Existenz der Grundschulen und der Gymnasien wird politisch nicht diskutiert; anders ist dies aber bei der Mittelschule. Aus diesem Grunde war der Sanierungsstau beim Gymnasium und der Grundschule Traubing dringend zu beseitigen. Nur so leisten wir die erforderlichen sachlichen Voraussetzungen für eine zielorientierte Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen. Wenn hier Unklarheiten in Sachen Mittelschule zu beklagen sind, sollte sich Ihre Kritik an die Verantwortlichen des Bayerischen Landtags und nicht an die Gemeinde Tutzing richten. Alles andere ist eine „Themaverfehlung“, die bei genauer Recherche vermeidbar gewesen wäre. Nach wie vor biete ich den Tutzinger Nachrichten auch Hintergrundgespräche gerne an - dann lassen sich solche Irrtümer leicht vermeiden. An einer „Neiddebatte“ zwischen Grundschulern sowie Gymnasiasten einerseits und Mittelschülern andererseits werde ich mich nicht beteiligen. Für mich haben in Tutzing alle Schülerinnen und Schüler gleiche Rechte, egal welche Schule sie besuchen.

Dr. Stephan Wanner, Erster Bürgermeister



UNSERE GEMEINDE

Wie ich es sehe

Neues Schulmodell für die Mittelschule



Gemeinderätin
Marlene Greinwald

In Bayern gibt es viele Wege, die Mittlere Reife zu erlangen. Eine erweiterte Möglichkeit bietet das Schulmodell HS 9+2, das ab dem Schuljahr 2012/2013 auch in unserer Mittelschule angeboten werden soll. Bei diesem Konzept bereiten sich Schüler mit einem „Quali“ auf die Mittlere Reife vor. Da mehr Zeit zur Verfügung steht, kann der Stoff nicht nur intensiver und nachhaltiger geübt werden, auch die Allgemeinbildung wird vertieft. In unserer Mittelschule (ehemals Volksschule) stehen engagierte Pädagogen,

ein ausgearbeitetes Konzept und die erforderlichen Räume zur Umsetzung dieses Modellversuchs zur Verfügung. Für die Schüler wäre es ein Gewinn, in vertrauter Umgebung ihren mittleren Schulabschluss machen zu können. Der Erhalt einer guten Mittelschule am Ort ist auch wichtig für unsere Ausbildungsbetriebe, sie erleichtert es, Auszubildende aus der Umgebung zu finden. Der Finanzausschuss des Gemeinderats befürwortet den Schulversuch und hat am 13. Februar einstimmig den Antrag auf Einführung des Modells „HS 9+2“ genehmigt und Mittel für das erforderliche Inventar freigegeben.

Der Bürgermeister ist an diesen Beschluss ohne Wenn und Aber gebunden, er beteuerte auch öffentlich, dass er den Beschluss selbstverständlich umsetzen werde. Leider unternahm Dr. Wanner gegenüber dem Schulamt und gegenüber den anderen Mitgliedsgemeinden des Mittelschulverbands

eigenmächtig alles, um mit weit her geholten Bedenken die Einführung des Schulmodells in Tutzing zu erschweren. Verstörend ist seine in der Presse zitierte Befürchtung, die Förderklassen könnten sich dauerhaft in Tutzing etablieren. Ärgerlich ist, dass er bei seinen Einwänden damit argumentiert, dass das Mittelschulgebäude wegen fehlender Haushaltsmittel erst in einigen Jahren saniert werde. Trotz der ausstehenden energetischen Sanierung kann der Unterricht nämlich auch weiterhin ohne Einschränkungen in diesem Gebäude stattfinden.

Warum Herr Wanner fordert, die Gemeinden der auswärtigen Mittelschüler sollen sich über die Gastschulbeiträge hinaus an den Kosten der Gebäudesanierung beteiligen, verwundert; von den Gastschulgemeinden des Gymnasiums wird das nicht verlangt. Dass der Gemeinderat kürzlich beschloss, mit einem hohen Kostenaufwand den Nordbau des Gymnasiums und die Grundschule nebst Kindergarten Traubing zu sanieren, lag nicht an irgendwelchen Wertungen, sondern allein daran, dass bei diesen Gebäuden ein noch drängenderer Sanierungsstau bestand. Es ist schade, dass der Bürgermeister nicht ehrlich darüber sprach, warum er den Schulversuch nicht in Tutzing haben wollte. Es ist doch ein offenes Geheimnis, dass er bereits konkrete Schritte unternommen hatte, um die Gemeindebücherei aus dem Rathaus auszulagern und auf insgesamt 460qm im Erdgeschoss und im 1. OG in der Mittelschule unterzubringen. Durch den dadurch entstehenden Verlust von Schulräumen wäre nicht nur der Schulversuch HS 9+2 unmöglich geworden. Dieses Vorhaben hätte auch das Ende der vorgesehenen Ganztagsklassen in der Grundschule bedeutet. Dr. Wanner hatte dabei ohne Wissen des Gemeinderats gehandelt. Auf Druck aus den Reihen des Gemeinderats und auf Proteste der Elternbeiräte hin hat Herr Wanner seine Pläne inzwischen aufgegeben. Jetzt ist es besonders wichtig, unsere uneingeschränkte Zustimmung zum Pilotprojekt HS 9+2 zu signalisieren und es damit dem Kultusministerium und den anderen Kommunen leichter zu machen, uns bei der Einführung des Schulversuchs zu unterstützen. Wenn wir dieses Ziel erreichen, hätten wir unsere Tutzinger Schullandschaft um einen wichtigen Baustein erweitert.

Marlene Greinwald,
Schulreferentin

UNSERE BIERE:

Tutzinger Hof

Hacker Pschorr

KLOSTER Andechs
SEIT 1455

Genuß für Leib & Seele

Auf Ihren Besuch freut sich *Peter Grün* mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 - 9360

himmlisch süß!

Konditorei Bäckerei Robert Müller

Für unseren Kiosk
in Possenhofen suchen wir
motivierte und zuverlässige
Mitarbeiter ab 17 Jahre

Infos unter
0171 - 73311 11

Lindenberg 8 - 10 · 82343 Pöcking · Tel. 081 57/99 88 99 · Fax 99 88 77
www.himmlisch-suess.de

Elternbeirat gegen die Einrichtung eines Jugendraumes in der alten Volksschule

Wir halten die Einrichtung eines Jugendtreffs in Tutzing für eine sehr gute Idee. Allerdings haben wir Bedenken, was die Realisierung dieses Projekts in den Räumen der alten Volksschule anbelangt. In diesem Fall müsste die Grund- und Mittelschule Tutzing auf das Musik-, sowie auf das Förderlehrerzimmer verzichten.

Dieses Zimmer wurde speziell auf die Bedürfnisse der förderbedürftigen Kinder ausgelegt, um ihnen das „Lernen“ zu erleichtern und die Arbeitsmaterialien schnell griffbereit zu haben. Außerdem bleiben die Lernmaterialien wie Wortkarten, Plakate und Bilder immer im Blickfeld. Gerade das alte Schulgebäude strahlt eine angenehme, ruhige Atmosphäre aus, die besonders diese speziellen Lerngruppen benötigen. Das Musikzimmer wurde mit viel Liebe zum Detail von der Fachberaterin für Musik des Landkreises Starnberg Frau Knauer eingerichtet und mit den nötigen Musikinstrumenten ausgestattet. In diesem Raum können die Kinder verschiedene Instrumente kennenlernen und durch „Ausprobieren“ im Musikunterricht ihre musikalische Seite entdecken.

Durch einen Wegfall dieses Zimmers wird der Musikunterricht, sollte er in der Musikschule stattfinden, wesentlich verkürzt werden. Der Elternbeirat äußert außerdem seine Bedenken, was die Lärmbelastigung durch einen Jugendtreff im Schulareal betrifft. Der Nachmittagsunterricht der Grund- und Mittelschule könnte erheblich gestört werden. Außerdem hat die Schulleitung dem Elternbeirat die Pflege der Beete aufgetragen, da diese nicht vom Hausmeister bzw. von der Gemeinde geleistet werden kann. Der Elternbeirat bemüht sich, die Beete in beiden Pausenhöfen in Stand zu halten und zu bepflanzen und kann nicht für Schäden durch „andere Jugendliche“ geradestehen.

Außerdem möchten wir anmerken, dass die Umbauten des alten Volksschulgebäudes erhebliche Kosten mit sich bringen würden.

Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Tutzing

Juni - der Rosenmonat
 Rosen kann man auch sticken,
 häkeln, nähen oder stricken!

Nähere Informationen bei 

Wasche- und Handarbeits-Fachgeschäft **Stadler**

Hallberger Allee 14 82327 Tutzing Tel 08158-2664
 Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

Traditionelle Chinesische Medizin

In Tutzing, Lindemannstraße 18, gegenüber des neuen Tengelmanns, führe ich, Frau Xinghang Zou, staatl. geprüfte Heilpraktikerin, meine Praxis.

Ich erwarb in China eine langjährige medizinische Ausbildung und Praxis und biete das gesamte Spektrum der **Traditionellen Chinesischen Medizin**: Akupunktur, Tuina-Massage, Chinesische Kräutermedizin, Schröpfen, Moxibustion, Diätetik, Qi Gong.



Sprechstunden: Termine nach Vereinbarung.
 Tel: **08158/459048** oder Mobil: **0176/22179872**



Wir fertigen auf Maß!

glaserei
 20 Jahre
 meisterbetrieb

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
 82327 tutzing | tel: 08158-7744

www.neubacher-glaserei.de



BOSCH
 Invented for life

auto lanio gmbh
 Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
 Abgasuntersuchung
 Bremsenprüfstand
 TÜV im Haus
 Klimaanlage-Service
 Unfallinstandsetzung
 Optische Achsvermessung
 Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
 Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
 www.auto-lanio.de

Meisterhaft **auto reparatur**

Bremsen bedeuten Sicherheit
 Deshalb verwenden wir nur Marken-Ersatzteile in Erstausrüster-Qualität

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Die Schlosserei-Bauer – ein echter Meisterbetrieb

Seit 12 Jahren ist der Meisterbetrieb im Süden von Tutzing ansässig. Bernhard Bauer nutzte die Chance und eröffnete in den freigewordenen Räumen der Isar-Amperwerke einen eigenen Betrieb.



In der Werkhalle der Schlosserei Bauer: Stahlkonstruktion für Kamin

Bernhard Bauer wurde 1960 in München geboren. Er verbrachte dort seine Jugend- und Schulzeit. Es war kein Zufall, dass der technisch begabte und für Gestaltung begeisterte junge Mann den Schlosserberuf anstrebte, es hätte aber auch die Schreinerei sein können. Für Bernhard war es ein Glücksfall, dass er in München bei der renommierten Firma Triebenbacher eine Lehrstelle antreten konnte. Nach erfolgreicher Gesellenprüfung und den entsprechenden Gesellenjahren im gleichen Betrieb konnte er 1985 die Meisterprüfung zum Schlossermeister mit Auszeichnung ablegen. Bis zur Gründung des eigenen Betriebes leitete der Metallbauer in der Region mehrere mittelständische Betriebe im Metallbau, drei Jahre konnte er seine Kenntnisse im kaufmännischen Bereich bei der Firma Kleinmichel in Bernried ausweiten.

Da Bernhard Bauer bereits seit 1982 in Tutzing wohnte und seinen gesellschaftlichen Mittelpunkt hier hatte, war es nahe liegend, sich hier die schon länger geplante eigene Existenz aufzubauen. Besonders stolz ist Bauer, dass sein Sohn Maximilian ohne Einwirkung des Vaters ebenfalls den Metallbauer-Beruf erlernt hat. Für Herbst diesen Jahres hat sich

der junge Mann bei der einjährigen Meisterschule für Metallbauer einschreiben lassen. So kann sich Sohn Maximilian im Juli 2013 auch als Meister titulieren lassen. Der Betrieb entwickelte sich gut, so dass der Schlossermeister heute neben dem Sohn noch den Schlossergesellen Andreas Schmid beschäftigt.

Der Arbeitsbereich des Betriebs hat sich in den Jahren in die verschiedensten Richtungen weiter entwickelt. So sind nicht nur Aufträge in Stahlbau und Bauschlosserei, sondern auch als Kunstschmied zu erledigen. Auch Einzelanfertigungen von Gartenzäunen und Toren oder Ergänzungen bestehender Anlagen nach Plänen und Skizzen sind gefragt. Dabei kommen dem Meister sein technisches Können und sein Gespür für ästhetische Lösungen ebenso zu gute wie seine Fähigkeiten als Kunstschmied bei Restaurierungen von alten schmiedeeisernen Toren, Balkongeländern und auch alten Grabkreuzen. Besonders anspruchsvolle Reparaturen an Kunstschmiedearbeiten, die aus dem früheren Betrieb des Tutzinger Kunstschlossermeisters Bodemann stammen, waren immer wieder in der Evangelischen Akademie in Tutzing zu erledigen.

Die Leistungsfähigkeit des Betriebes hat sich weit herum gesprochen. So wurde die Schloss-Anlage von Nymphenburg fast zur Dauerarbeitsstelle. Viele alte Kunstschmiedearbeiten dort sind über die Jahrzehnte teilweise in schlechten Zustand gekommen und müssen restauriert werden. Zur Bauzeit des Schlosses war es noch nicht üblich, wie es heute Standard ist, die schmiedeeisernen Kunstwerke zu verzinken und damit dauerhaft vor Rost zu schützen. Wenn es in Nymphenburg mit den Aufträgen so weiter geht, wird Bauer noch zum „Königlichen Hof-Kunstschmied“ ernannt. Freizeit und Sport kommen mit zunehmender betrieblicher Belastung etwas zu kurz.

Neben der Familie - Tochter Ramona hat gerade das Abitur abgelegt und wird Sportjournalismus studieren - bleibt noch wenig Zeit zum Skifahren. Sein Hobby Schießen bei den Altschützen lässt er nicht gerne ausfallen. Eine besondere Herausforderung für ihn ist seit einigen Jahren das Motorradfahren. Bernhard Bauer fühlt sich in Tutzing in der wunderschönen Landschaft am See, mit den vielfältigen kulturellen Angeboten recht wohl. Der Schlossermeister bemängelt allerdings, dass das Gewerbe in Tutzing in der Gemeinde seit Jahrzehnten vernachlässigt wurde. Besonders fehlt es an erschlossenen und vor allem an bezahlbaren Gewerbe-Grundstücken.

PGS

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert



- + Wärmedämmung und Fassadenanstrich
- + Kreative Techniken innen und außen
- + Saubere Maler und Lackierarbeiten
- + Bodenbeschichtungen und Bodenbelagsarbeiten
- + Wasserschäden und Schimmelsanierung
- + Mineralische Naturfarben

Ich freue mich auf Ihre Anfrage und stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ihr Malermeister
Markus Loth



Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen
Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

Farbe und Lack, für jeden Geschmack

Münchener Bank spendet für den TSV Tutzing

Gemeinsam mit 22 gemeinnützigen Organisationen aus dem Kreis München freut sich der TSV Tutzing über die großzügige Unterstützung der Münchner Bank, die mit einer Geschäftsstelle vor Ort vertreten ist: 1.500 Euro Spenden-



Bankscheck für den Tutzinger Sport

gelder erleichtern künftig die Arbeit des Vereins. „Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns dem Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ verpflichtet“, kommentierte Peter Heinrich, Vorstandsvorsitzender der Münchner Bank die Spendengelder. In diesem Jahr lag der Münchner Bank der TSV Tutzing am Herzen, denn die sportlich engagierte Organisation ist besonders in der Jugendarbeit sehr aktiv: Über 40 Prozent aller Mitglieder des TSV Tutzing sind derzeit unter 25 Jahre alt. Ob beim Eltern-Kind-Turnen, bei Gymnastik oder Bodenturnen, beim Skifahren oder bei den klassischen Mannschaftssportarten wie Fuß- oder Volleyball beim TSV Tutzing kommen Sportbegeisterte in jedem Alter auf ihre Kosten. „Wir freuen uns, mit unserer Spende mit dazu beizutragen, dass der TSV Tutzing als sportliches Aushängeschild seiner Gemeinde auch künftig Alt und vor allem Jung begeistern wird“, so Peter Heinrich bei der Übergabe.



Auto Parstorfer

Leistungsstark für Sie:

Roller-Service

Wir reparieren alle gängigen

- Mofas
- Roller
- Moped



Vom Kundendienst bis TÜV und Reifenservice



Auto Parstorfer

Sternberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



TUTZING **KUNSTHANDEL & ANTIQUITÄTEN** SEESHAUPT

Vive l'amitié allemand-français!
UNSERE JUNI-AKTION
aus Frankreich:

Antike, romantische **Eisen-Gartenmöbel**
Ende 19tes / Anfang 20stes Jahrhundert
Auch zum Selber-Restaurieren
Anne Benzenberg, Tutzing, Kirchenstr. 7, Tel: 08158-9807

GOLDSCHMIEDE STERNTHALER

Antik und Modern in Gold, Silber und Platin

Ihr Meisterbetrieb für: **Anfertigungen Umarbeitungen und Reparaturen**

Hauptstraße 2 * 82402 Seeshaupt * Telefon: 08801- 90902
Mobil: 0179/ 8470230 * goldschmiede.sternthaler@web.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr von 10:30-12:30 und 15:00-18:00, Sa von 10:30-13:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung



Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Buchhalterin aus Leidenschaft

Vielen Selbständigen geht es ähnlich, die monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer- Voranmeldung beim Finanzamt ist fällig. Damit geht die Suche nach Belegen, Rechnungen und Unterlagen los. Eigentlich hätte man etwas ganz anderes zu tun. Die Dauerfristverlängerung ist auch



Sabine Brandl: Buchhaltung als professionelle Dienstleistung

schon ausgereizt. Im Grunde wollte man nach dem Chaos vom letzten Mal gleich alles ordentlich abheften um auf dem Laufenden zu bleiben. Leider blieb es bei den Vorsätzen. Viele Selbständige kennen solche Situationen aus den eigenen Erfahrungen. Sie quälen sich in der Freizeit mit ihrer Buchhaltung herum. Dass es aber auch Menschen gibt, die das aus einer Leidenschaft heraus als Beruf erlernt haben, zeigt das Beispiel von Sabine Brandl. Sie selber sagt über sich „Ich bin eine leidenschaftliche Buchhalterin. Ähnlich wie bei einem Schreiner, der aus einem Stück Holz einen Gegenstand herstellt und seine Arbeit wachsen sieht, bin ich erst zufrieden, wenn aus einem chaotischen Papier-Berg eine ordentliche Ablage wird und alles in der EDV erfasst ist.“ Seit 15 Jahren bietet sie mit ihrem Buchhaltungs- und Büroservice in Bernried kompetente Unterstützung an. Zu ihrer Kundschaft gehören u.a.

Handwerker, Dienstleister, Einzelhändler oder Wirte. Egal ob „Einzelkämpfer“ oder Firmen mit bis zu 40 Mitarbeitern, ihre Klientel ist sehr unterschiedlich. Zu den Aufgaben von Sabine Brandl gehören: Sortieren, Ordnen und Ablegen der Buchhaltungs-Unterlagen, Kontieren der Belege, buchen der laufenden Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung sowie die Vorbereitung für den Steuerberater. Darüber hinaus erstellt sie Rechnungen und überwacht deren Zahlungseingang. Bei Bedarf übernimmt sie auch das Mahnwesen.

Für einige Kunden erstellt sie die laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen, die An- und Abmeldungen der Mitarbeiter bei den Krankenkassen sowie die Erstellung und Übermittlung der erforderlichen Meldungen an die Sozialversicherungsträger. Ihre Kunden schätzen an Brandl ihre langjährige Erfahrungen sowie ihre kompetente und diskrete Arbeitsweise. Kunden sehen durch die Auslagerung der Buchhaltung in vielerlei Hinsicht einen Nutzen für sich. Es entstehen keine Investitionen für Software sowie Updatekosten von Programmen und sie sind somit immer auf dem Laufenden. Viele Unternehmen wollen sich keine eigene Buchhaltungsabteilung leisten und haben mit Brandl eine Buchhalterin an der Seite, die im Interesse des Unternehmens handelt. Sie bietet ihren Kunden auf Wunsch auch eine Ruf-Weiterleitung der Buchhaltung in ihr Büro an, so ist die Buchhaltung jederzeit telefonisch erreichbar und der Anrufer merkt nicht, dass er es mit einem ausgelagerten Bereich zu tun hat. Gut zu wissen, dass es Menschen wie Brandl gibt, bei denen die Buchhaltung in guten Händen ist und man sich so auf die eigenen Kernkompetenzen konzentrieren kann. Mehr Informationen zu Sabine Brandl gibt es auf der Homepage: www.sabine-brandl.de GS

MALEN	
TAPEZIEREN	
BODENBELÄGE	
VOLLWÄRMESCHUTZ	
GERÜSTBAU	
STRUKTURPUTZ	
FASSADENGESTALTUNG	
THIEL GMBH MALEREIBETRIEB	
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614 Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister	

Fahrschule S&T Schubert
Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

	
Ihr Pflegepartner am Starnberger See	
<ul style="list-style-type: none">■ Ambulante häusliche Krankenpflege■ Pflegeberatungsbesuch■ Hauskrankenpflegekurse■ Palliativpflege, Palliativnetzwerk■ Medizinische Behandlungspflege■ Verhinderungspflege	<ul style="list-style-type: none">■ Pflegenotruf, Hausnotrufservice■ Betreutes Wohnen zu Hause■ Betreuung an Demenz erkrankter Menschen■ Betreute Wohnanlage■ Forum für pflegende Angehörige
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing, Tel. 08158 / 90765-0 www.Krankenpflege-Tutzing.de	

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus Krankenhaus
Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

39. Tutzinger Patientenforum

27. Juni 2012, 19.00 Uhr

**Nicht immer nur mit Schmerzmitteln -
Chronischem Schmerz
„multimodal“ zu Leibe rücken!**

Referent: Priv.-Doz. Dr. Rainer Freynhagen

Telefonische Anmeldung bitte unter:
08158 / 23-710

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Schützen Sie Ihr Gehör!

Ob preiswerter Standard-
Gehörschutz für den gelegent-
lichen Einsatz oder maßgefertigt
für häufigen Gebrauch.
Auch für Musiker bestens geeignet.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

Notdienste im Juni

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Fr | Linden-Ap. | 16. Sa | See-Ap. |
| 2. Sa | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 17. So | Nikolaus-Ap. |
| 3. So | See-Ap. | 18. Mo | Stadt-Ap. |
| 4. Mo | Nikolaus-Ap. | 19. Di | Ap. am Markt |
| 5. Di | Stadt-Ap. | 20. Mi | Ludwigs-Ap. |
| 6. Mi | Ap. am Markt | 21. Do | Aesculap-Ap. |
| 7. Do | Ludwigs-Ap. | 22. Fr | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 8. Fr | Aesculap-Ap. | 23. Sa | Maximilian-Ap. |
| 9. Sa | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 24. So | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 10. So | Maximilian-Ap. | 25. Mo | Olympia-Ap. |
| 11. Mo | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 26. Di | Post-Ap. |
| 12. Di | Olympia-Ap. | 27. Mi | Linden-Ap. |
| 13. Mi | Post-Ap. | 28. Do | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 14. Do | Linden-Ap. | 29. Fr | See-Ap. |
| 15. Fr | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 30. Sa | Nikolaus-Ap. |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarztendienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	0 18 05-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	081 58-14 58

WIE ES FRÜHER WAR

Neue Serie:

Alte Geschäfte und Betriebe im Wandel der Zeit

Die Beiträge zu dieser neuen Serie stammen aus zwei Büchlein, die Interessantes aus der Tutzinger Vergangenheit zu berichten haben. Da ist einmal „Tutzing und sein Schloss – Geschichtliche Episoden aus 12 Jahrhunderten“ von Josefranz Drummer. Anlass war die 1200 Jahrfeier in Tutzing, Herausgeber der Münchner Merkur.

Das zweite Büchlein hat der Kur- und Verschönerungsverein Tutzing e.V. unter dem Titel „Tutzing am Starnberger See“ wohl in erster Linie für Gäste herausgegeben, war aber sicher auch damals schon für die Einwohner interessant. Die beiden kleinen Publikationen wurden durch Inserate von Handwerks – und Gastronomiebetrieben sowie anderen Unternehmen mit finanziert, so dass wir heute einen Einblick in das damalige Geschäfts- und Gewerbeleben Tutzings nehmen können. Der erste



Betrieb, den wir vorstellen, findet schon im Artikel über die Straßennamen Erwähnung.

Quelle: Tutzing und sein Schloss von Josefranz Drummer 1953

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Herrestraße

Die Herrestraße verläuft im Südwesten Tutzings im Ortsteil Fischerbuchet parallel zu den Bahngleisen. Sie wurde in den 60iger Jahren nach dem Gärtnermeister Paul Herre (1891 bis 1956) benannt. Herre stammte aus Württemberg. Er erwarb 1918/19 die alt eingessene Gärtnerei Violand.



Die Gärtnerei – einst übernommen von Paul Herre (1891-1956)

Das schmale Haus vor der Unterführung in der Traubinger Straße war die dazu gehörige Handelsgärtnerei. Violand hatte jedoch schon ein großes Areal nördlich des Neuen Friedhofs erworben. Damals war das Gelände noch nicht durch die Bahn unterbrochen und entsprechend weitläufig. Später lag die Gärtnerei nur noch oberhalb der Bahn und war im Besitz der Familie Reiter. Heute stehen dort Wohn-

häuser, die Gärtnerei ist Geschichte. Paul Herre war ein erfolgreicher Geschäftsmann und in der Tutzinger Geschäftswelt hoch geachtet. Er war Mitglied in vielen Vereinen und zeigte allgemeines Engagement für das Gemeinwohl. So saß er bald im Gemeinderat und wurde 1940 kommissarisch als Bürgermeister bestellt. Von 1941 bis 1945 hatte Herre dieses Amt inne. Die Aufgaben des Bürgermeisters mussten damals noch ehrenamtlich erfüllt werden, was für einen Geschäftsmann sicher eine enorme zusätzliche Belastung darstellte, zumal Krieg herrschte. Zu den normalen Herausforderungen des Amtes kamen also kriegsbedingte hinzu, die in Tutzing über das übliche Maß hinausgingen: Tutzing stellte als Lazarett-Ort 4000 Betten zur Verfügung. Nicht nur diese Schwierigkeiten meisterte Herre, er half auch, u.a. durch Lebensmittel und Lebensmittelkarten, mehreren jüdischen Mitbürgern das Dritte Reich zu überleben. Der damalige Pfarrer Schmuttermair entging durch Bürgermeister Herres Intervention einer Verhaftung und auch die ihm zugeteilten Kriegsgefangenen attestierten ihm nach Kriegsende seinen humanen Umgang. Herre wurde nach Kriegsende nicht in den automatischen Arrest genommen, wie es sonst fast allen Bürgermeistern erging. Er konnte gleich wieder voll in seinen Betrieb einsteigen. 1956 verstarb Herre, sein Grab befindet sich auf dem Neuen Friedhof, in Nachbarschaft zu seiner früheren Gärtnerei. esch

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Holzschindeldächer

Erneuerung, Reparatur und Pflege durch Ihre Fachfirma



Gregor Müller GmbH

Zimmerei · See-Einbauten

Kampberg · Prmelweg 7

Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

Neu in Tutzing

TAXI Bamberg

Ihr Chauffeur für alle Fälle
0151/44244243
Schulstr. 8 82327 Tutzing

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

- 5 Tage Mecklenburger Seenplatte** 13. – 17. Juni 2012
 incl. 4 x HP 3 x Ausflüge mit Reiseleitung p.P. 349,- €
- 1 Tag zur Landesgartenschau Bamberg** Sa. 23. Juni 2012
 incl. Eintritt p.P. 43,- €
- 1 Tag Hochkönig** Sa. 30. Juni 2012
 zum Wandern und Genießen p.P. 30,- €
- 1 Tag Großglockner** Mi. 11. Juli 2012
 Abfahrt 6:00 Uhr incl. Gebühren der Passstraße p.P. 39,- €
- 1 Tag Donau in Flammen** Sa. 14. Juli 2012
 incl. Schiff. mit Abendessen ab Passau p.P. 69,- €
- 4 Tage Domstufenfest in Erfurt** mit einer Oper von Verdi 16. – 19. Juli 2012
 incl. 3 x HP, Stadtbesichtigung in Weimar und Erfurt mit Reisel.,
 1 x Eintritt in die Oper p.P. 349,- €
- 8 Tage Ostsee** Bade und Kururlaub in Swinemünde 28. Juli – 4. Aug. 2012
 incl. 7 x HP, Begrüßungsdrink, 2x Kurbehandlung pro Tag p.P. 639,- €
- 3 Tage Opernfestspiele Verona** 27. – 29. Juli 2012
 incl. 2 x ÜF, Stadtf. Verona und 1 x Eintritt in Aida oder Carmen p.P. 219,- €
- 7 Tage Inselhüpfen die Perlen der Nordsee** 8. – 14. Juli 2012
 incl. 6 x HP Ausflug nach Helgoland, Norderney,
 Mayer Werft und Küste laut Programm p.P. 629,- €
- 2 Tage Donau in Flammen** Sa./So. 18. – 19. Aug. 2012
 im 3* Hotel Raum Passau/Bay.-Wald incl. Stadtführung in Passau
 1xÜF und Schiff. mit Abendessen ab Passau p.P. 129,- €
- 8 Tage Badeurlaub in Cesenatico/Adria** 18. - 25. Aug. 2012
 incl. 7 x HP mit Tischgetränke im 3* Hotel Imperiale, pro Dz.
 S.-schirm und Liege p.P. 649,- €
- Passau 3. Sept. 2012** incl. Schiff. mit Stars aus Funk und Fernsehen,
 Kaffee & Kuchen p.P. 65,- €
- 1 Tag Bayerischer Wald** 5. Sept. 2012 mit Besuch des Kloster +
 Brauerei Aldersbach p.P. 35,- €
- 4 Tage Weinfest in der Pfalz** 7. – 10. Sept. 2012
 incl. 3 x HP, Stadtführung in Landau, Besuch eines Winzer
 mit Weinprobe und Winzerteller p.P. 269,- €
- 7 Tage Inselhüpfen die Perlen der Nordsee** 9. – 15. Sept. 2012
 incl. 6 x HP Hotel in Emden, Ausflug nach Helgoland, Langeoog,
 Mayer Werft und Küste laut Programm p.P. 629,- €
- 7 Tage Traumhafte Amalfiküste** 15. – 21. Sept. 2012
 incl. 6 x HP, Ausflug Amalfiküste, Capri und Neapel/Vesuv
 mit Reiseleitung p.P. 599,- €
- 1 Tag Almabtrieb am Gerlos** 29. Sept. 2012 incl. Gerlos-Pass p.P. 32,- €
- 4 Tage Dresden** mit Semper Oper 29. Nov. – 2. Dez. 2012
 incl. 3 x ÜF, Stadtführung Dresden, 1 x Opernkarte Kat: 5
 Madame Butterfly ab p.P. 339,- €
- 4 Tage Advent in Salzkammergut** 6. – 9. Dez. 2012
 3 x Übern./ Halbp. in gutem Hotel, incl. Besuch St. Wolfgang
 und Steyer/Christkindl p.P. 289,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger-Reiseservice
Anmeldung:
 Werner Bamberg
 Schul-Strasse 8, 82327 Tutzing-Traubing, Tel.: 08157/609226,
 Fax: 08157/609227, traubinger-reiseservice@info2000.de,
 www.traubinger-reiseservice.de

Kein Abseits für Ihren Hörsinn!



Sind Ihre Ohren fit für diesen Fußball-Sommer?

Werden Sie aktiv! Wir bieten Ihnen:

- eine ausführliche Beratung für optimales Sprachverstehen und besten TV-Empfang
- einen kostenlosen Fitness-Hörtest für Ihre Ohren
- die Chance, neueste technische Hörhilfen völlig unverbindlich im eigenen Alltag zu testen

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
 info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

Wir sind Mitglied bei **HÖREX**, der
 leistungsstarken Akustiker-Expertengruppe

DRUCKSACHEN IN KLEINEN AUFLAGEN

WIR DRUCKEN FÜR SIE KLEINSTAUFLAGEN ÜBER NACHT:

ZB: NUR 100 VISITENKARTEN ODER AUCH NUR 50 POSTKARTEN
 EINFARBIG ODER VIERFARBIG - EINSEITIG ODER BEIDSEITIG

RUFEN SIE AN, ODER KOMMEN SIE EINFACH VORBEI

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING
 TRAUBINGERSTR. 10

PIXELVEKTOR
99 77 77

LAYOUT - GESTALTUNG
 BESCHRIFTUNGEN
 SCHILDER - STEMPEL
 WEB-SITE-SERVICE
 DRUCKSACHEN ALLER ART

MENSCHEN IN TUTZING

Irmengard Schwarz - im Dauereinsatz für die gute Sache

Das Lebensmotto von Irmengard Schwarz ist: „Christ ist man für Andere, nicht für sich selbst.“ Das beweist sie durch ihre Taten. 1975 zog sie mit Mann Toni und Sohn Christian von München nach Tutzing. Bereits in München arbeitete sie 12 Jahre ehrenamtlich in der katholischen Pfarrei St. Heinrich im Münchner Stadtteil Westpark. Der dortige Pfarrer war



Irmengard Schwarz - 76 Jahre und kein bisschen müde

es, der ihr nahe legte, sich nach ihrem Umzug wie bisher in der katholischen Pfarrgemeinde in Tutzing zu engagieren. So stellte sich die Familie Schwarz beim damaligen Pfarrer Hans Marquard vor. Die zweimal jährliche Haussammlung der Caritas war der Beginn vieler Ehrenämter, die noch folgen sollten. Jeder der schon einmal eine Haussammlung mitgemacht hat, weiß: Ohne eine hohe Frustrationsgrenze braucht man erst gar nicht los zu gehen. Es gibt die netten Menschen, die schon auf die Sammler warten. Aber es gibt auch die Menschen, die nichts geben wollen und einen ihre Ablehnung spüren lassen. Das lässt Irmengard Schwarz nicht einfach so stehen. Sie fragt nach und möchte die Ablehnung verstehen. Ausreden erkennt sie und bohrt nach. Sie klärt auf und bittet um Verständnis, warum es sinnvoll ist, zu spenden. Wenn sie dennoch auf Ablehnung stößt oder ihr eine Tür vor der Nase zugeknallt wird, demotiviert sie das jedoch nicht.

Im Gegenteil, es fordert sie heraus und das schon seit 35 Jahren. Sie ist hartnäckig, weil sie immer die gute Sache vor Augen hat. Oft spürt sie auch die Not, die sich hinter den Türen verbirgt. Wo sie helfen kann, hilft sie dann auch gerne. Gleichen Einsatz zeigt sie bei der Tutzinger Fischerhochzeit. Dort verkauft sie mit Freude Festabzeichen und Festschriften. Auch hier gilt: Konsumieren ohne einen Beitrag

für die Gemeinschaft zu leisten, kommt für sie nicht in Frage. Besucher, die einfach mal nur schauen wollen, oder „Wir sind gerade auf der Durchreise, dafür brauchen wir doch kein Festabzeichen“ haben die Rechnung ohne Irmengard Schwarz gemacht. Das lässt sie nicht gelten. Schließlich ist die Tutzinger Fischerhochzeit nur durch den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen möglich. Das erklärt sie den zögernden Menschen, dann kassiert sie ab und geht unermüdlich weiter für den guten Zweck. Für sie ist es kein Betteln, sondern sie will etwas bewegen. Bei so viel Einsatz hat so mancher schon gedacht: „Wahrscheinlich gibt’s da eine Provision.“ Darüber kann sie nur schallend lachen. „Alles kommt einem guten Zweck zugute!“ Seit 1977 geht sie einmal in der Woche als Besuchsdienst ins Tutzinger Krankenhaus.

Sie muss sich immer wieder neu einstellen auf die Menschen mit ihren unterschiedlichen Krankheiten und Heilungsaussichten. Sie hat gelernt damit umzugehen, wenn sie von einem Schwerkranken gefragt wird „Warum ausgerechnet ich?“, auch wenn sie eine Antwort darauf nicht geben kann. Aber sie ist da, nimmt sich Zeit und hört zu. Das spüren die Kranken.

Die alten Menschen liegen ihr ebenso am Herzen. Als Gertrude Wöllisch die Leitung des Seniorenclubs 1991 aus gesundheitlichen Gründen abgab, übernahm sie diesen. Mittlerweile ist daraus der ökumenische Seniorenclub geworden. Gemeinsam mit Evi Jilg als Vertreterin der evangelischen Kirchengemeinde bieten sie den Senioren einmal im Monat mittwochs von 14:00-16:30 Uhr im Roncallihaus bei Kaffee und Kuchen ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem Lichtbildvorträge aus der ganzen Welt. Auch der Fasching wird groß gefeiert. Seit 2006 kommt das Perchalla Kinderprinzenpaar mit Garde. Am ersten Advent gibt es zum Kaffee Stubnmusi. In der Zeit von 1977 - 1998 war I. Schwarz auch Mitglied des Pfarrgemeinderates. Für das jährliche Pfarrfest organisiert sie nach wie vor das Kuchenbuffet.

Zweimal im Jahr hilft sie beim Second-Hand- Markt für Kinderbekleidung, dessen Leitung sie etliche Jahr innehatte. Dass sie überhaupt noch Zeit für andere Dinge als ihre Ehrenämter hat, grenzt an ein Wunder. Nebenher geht sie leidenschaftlich gerne in die Berge und genießt Schitouren. Sie selber bezeichnet sich als begeisterte Turnerin und geht jeden Donnerstag zwei Stunden turnen. Gemeinsam mit ihrem Mann unternimmt sie Fahrradtouren. Ihr Toni ist es auch, der sie gewähren lässt, wenn seine „Irmis“ wieder ehrenamtlich unterwegs ist. Ihr Sohn, die Schwiegertochter und die Enkel liegen ihr besonders am Herzen. Wer jetzt denkt, die Irmengard Schwarz, die kann das alles tun, weil sie halt noch ein junges Mädels ist, der hat Recht - auch wenn sie Jahrgang 1935 ist! Eine starke Frau - unbeirrbar auf ihrem Weg. GS

werkstatt 0 81 58 / 98 16 heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing www.tutzinger-schreinerei.de www.energieberater-oberland.de

Gudrun Willbold - seit 12 Jahren im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tutzing-Bernried ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Dieser setzt sich aus acht gewählten Mitgliedern, den beiden Pfarrern und zwei berufenen Mitgliedern zusammen. Gudrun Willbold gehört dem Kirchenvorstand bereits seit dem Jahr 2000 an.



Gudrun Willbold: „Kirche bedeutet für mich Heimat“

Sie ist seit 12 Jahren Vorsitzende des Kindergartenausschusses (Aufgaben der Verwaltung als Träger) und inzwischen auch Vorsitzende des Bauausschusses (alle baufachlichen Belange der Gebäude) und ist Mitglied im Musikausschuss (Konzerte, Gottesdienste Kontaktpflege zu Organisten) und die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes (KV).

Weiterhin ist sie Vorstandsmitglied im Evang. Gemeindeverein und im Evang. Bildungswerk des Dekanats Weilheim. Als ausgebildete Kirchenvorstandsfachbegleiterin unterstützt sie andere Kirchenvorstände bei deren Klausurtagungen. Vorsitzende und Vertrauensfrau haben eine gemeinsame Verantwortung dafür, dass der KV seine Aufgaben erledigt. Als Vertrauensfrau

ist sie in verschiedenen Informationsgremien und -verteiler eingebunden, nimmt an Tagungen mit der Regionalbischöfin teil und ist Ansprechpartnerin und Repräsentantin in Vertretung der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, für die Kirchengemeinde.

Wir stellten ihr die Frage, warum sie das alles macht und was ihr die (heutige) Kirche bedeutet.

Gudrun Willbold: Mein Glaube ist für mich die Grundlage meines Lebens, deshalb ist es mir wichtig, darüber zu sprechen. Wer glaubt, tut dies mit anderen zusammen. Um den weiten Bogen zwischen Gestalten und Verwalten einer Kirchengemeinde zu spannen, ist es wichtig, Menschen unterschiedlicher Prägung, verschiedener Gaben, einer je eigenen Glaubensbiographie, mit individuellen leitenden Bildern von Gemeinde zu haben. Mit ihnen konstruktiv Gemeindeentwicklung zu planen, bereitet mir sehr viel Freude. In den letzten zwölf Jahren der Vorstandstätigkeit kamen nach und nach Aufgaben dazu, über die ich neue Zugänge zu meinem Glauben erfahren konnte. Weil ich gerne in dieser Gemeinde lebe, war und ist es für mich ein Geschenk, meine Talente für diese Kirche einbringen zu können.

Kirche bedeutet für mich auch Heimat und die Eingebundenheit in die Gemeinschaft, gibt mir das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Wenn ich andernorts unterwegs bin und die Symbole, die zur Kirche gehören entdecke, entsteht auch dort Vertrautheit und Zugehörigkeit.

Gerne übernehme ich auch weiterhin Aufgaben für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tutzing-Bernried. CP

Rund-um-die-Uhr-Service

Ab 2012 bieten wir den Malerservice 24 Stunden täglich an!

7 Tage in der Woche, ohne zusätzliche Kosten für Sie!



Festtermine, mit Vorlauf von einer Woche, ermöglichen Ihnen anstehende Maler-Renovierungsarbeiten, individuell nach Ihrem Zeitrahmen auszurichten.

Helmuth Listl GmbH

Werkstätte für Malerei • Einbrennlackierung • Tutzing

www.maler-listl.de • Tel. 08158/8064 • Fax 08158/7613 • Handy 0171/2373138

Nasse Wände?
Feuchte Keller?
Schimmelschaden?



Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Über 500 davon im Oberland.

Referenzen finden Sie unter www.isotec.de/schiefelbein. Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.

ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | schiefelbein@isotec.de

Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.

ISOTEC
... macht Ihr Haus trocken!

TUTZINGER SZENE

Unter uns, mit uns

Gäste aus Afrika - auf der Suche nach Sicherheit und Frieden

Asylbewerber werden auf die Kommunen verteilt, hatte es in der Zeitung geheißen. Am Ostermontag erschienen einige dieser Tutzinger Gäste zum Gottesdienst und anschließend konnten wir Ude, Wisdom und Kingsley kennen lernen. Insgesamt neun junge Afrikaner von 17 bis 30 Jahren leben seit Mitte März in unserer Gemeinde. Beim Gegenbesuch bittet Kingsley uns strahlend herein und bald sitzen wir um den großen Tisch unter der Dachschräge und trinken Ananassaft. Ja, eine Geschichte in den *Tutzinger Nachrichten* würde ihnen Freude machen.



Gäste aus Afrika - auf der Suche...

Nigeria ist das Herkunftsland der Christen Gabriel, Afees, Ude und Wisdom. Im Süden überwiegt die christliche Bevölkerung (48,2%), im Norden die muslimische (50,5%). Seit dem Ende der Militärdiktatur 1999 bemüht sich die westafrikanische Republik um Demokratisierung, gleichzeitig nehmen die Islamisierungstendenzen zu. Seitdem fielen Tausende religiösen Pogromen zum Opfer. Allein von 1999 bis 2004 soll der Konflikt etwa 10.000 Menschenleben gekostet haben. Bis in die Gegenwart kommt es bei Anschlägen auf christliche Kirchen zu zahlreichen Toten. Da sitzen nun Ude, der die Ermordung seines Pfarrers miterleben musste und der elternlose Wisdom, der auf diese Weise drei seiner Brüder verlor und hier bei uns Frieden sucht. Der 17-jährige Afees muss in der Heimat um sein Leben fürchten, „Sie versuchten mich zu töten, weil ich vom Islam zum Christentum konvertiert bin“. Auch Gabriel (18) ist traumatisiert: Eine Autobombe in Suleja tötete seine Eltern. Er selbst wurde entführt, entkam und sehnt sich nun vor allem nach Sicherheit und Ruhe.

In Sierra Leone leben Moslems (70%) friedlich mit den Christen (20%) zusammen. Von hier kommen George, Kingsley und Kai, ein Ethik- und Englischlehrer. Der liberale Moslem war Aktivist in der Homosexuellen-Bewegung. Doch gleichgeschlechtlich Orientierte werden in Sierra Leone verfolgt und mit bis zu zehn Jahren Gefängnis bestraft. Zweimal wurde er inhaftiert und gefoltert.

Julius aus Tansania verließ sein Land, weil seine Familie sehr arm war. Sein Vater konnte nicht für die neun Kinder sorgen. Das ostafrikanische Land zählt zu den ärmsten der Erde, mit hoher Sterblichkeitsrate und zahlreichen Problemen wie mangelhafte Trinkwasserversorgung, Kinderarbeit und anderen Formen der Ausbeutung. Sehr gerne würde Julius in einem Dokumentarfilm seine Lebensgeschichte erzählen, sie enthalte „Botschaften für arme und reiche Menschen“. Er

danke Gott, dass er hier ist, denn „es ist wie ein Traum für mich. Es hat so lange gedauert, Europa zu finden. Ich bin viele Kilometer gegangen von einem Land zum nächsten. Später versteckte ich mich auf einem Schiff. Ich versuchte es vier Mal, nur um ein gutes Leben zu finden“.



...nach Sicherheit, Frieden, Lebensfreude

Was sie nun brauchen, frage ich. Vor allem sind sie dankbar. Sie freuen sich über die Zuwendung durch den hilfreichen Nachbarn Günther D., auch der Pfarrer war da, und die Pfarrerin hat gebracht, was gefehlt hat. Wer einer Hölle entkommen ist, weiß das Wesentliche zu schätzen. Sie haben Unterkunft und Kleidung, erhalten Essenspakete und Taschengeld. Eine feste Arbeit dürfen sie nicht annehmen, solange ihre Verfahren offen sind, nur karitative Ein-Euro-Jobs. Aber über eines sind sie sehr froh: Hilfsbereite Tutzinger haben ihnen gebrauchte Fahrräder geschenkt, so können sie auch das Ortszentrum und den Bahnhof erreichen. Eine Freude wäre die Leihgabe einer Grünen Karte oder Tageskarte. Günther D. hat noch manche Vorschläge, z.B. könnte jemand Interessierte zu einem Ausflug oder Freizeitangebot einladen. Den Wunsch Deutsch zu lernen, äußern alle. Beim Landratsamt liegen Lehrbücher bereit, erklärt Friederike Münster, ihre amtliche Betreuerin, gesucht werden aber noch ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, damit einen Deutschunterricht in Gruppe oder einzeln zu gestalten. Wie lange ihre Verfahren beim Bundesamt für Migration dauern, kann Frau Münster nicht vorhersagen. Bis dahin ist es am besten, kurzfristig zu planen und die afrikanische Lebensfreude nicht zu vergessen. Vielleicht ein Afrika-Abend mit Musik, Speisen und Tänzchen aus ihrer Heimat? Viele Tutzinger blicken gern über den Teller- und Seerand in die Welt, das haben die Gäste erfreut festgestellt und so lässt sich bestimmt eine Veranstaltung planen, die beide Seiten bereichern kann.

Kai, der Moslem, setzt auf mein Frageblatt noch eine Mitteilung an die Tutzinger: „Ich bin dankbar gegenüber euch allen, für eure Liebe und Fürsorge, die ihr uns zeigt. Möge es emporwachsen zu Gott, dem Höchsten des Ruhmes, im Namen Jesu, danke!“

Roswitha Goslich

Tapeten · Teppiche · Gerüstbau

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH

Teppichreinigung · Vollwärmeschutz

**Primelweg 5 · Kampberg
Telefon 08158/2630 · Handy 0171 1714299
Fax 08158/9717**

Blumen – eine Liebeserklärung der Malerin Rotraud Platt

Wer ins Rathaus „muss“, rennt zu seinem Sachbearbeiter und ist meist froh, wenn das Gespräch vorbei ist. Aber danach hat er eine Verschnaufpause verdient – und Glück, dass ihn derzeit im Rathaus ein Blumenmeer erwartet. Die Künstlerin Rotraud Platt hat den Frühling und den Sommer ins Rathaus gebracht! Aus ihrem Gesamtwerk, das man „Eine wunderbare Welt“ nennen könnte, hat sie das luftige, heitere Spektrum „Meine Blumen“ ausgewählt.



Die wunderbare Welt der Blumen als Rathausausstellung

Seit 1980 lebt und malt Rotraud Platt in Tutzing. „Angeregt von der reizvollen Natur unserer Umgebung, den gesammelten Eindrücken auf weiten Reisen, der Vielfalt der Blumen im eigenen Garten und nicht zuletzt dem immer wieder faszinierenden Wechsel der Jahreszeiten, sind in den letzten 25 Jahren viele Bilder entstanden, mit denen ich die Schönheit der Natur festhalten wollte“, sagt sie selbst. Dabei nutzte sie völlig verschiedene Techniken von der Ölmalerei über Acryl bis zur Seidenmalerei, sie perfektionierte den Zauber der Collagen und überrascht mit einer Bandbreite von traditionell bis abstrakt.

Die Ausstellung ist bis 26. Juni jeweils von Montag bis Freitag von 8 – 12 und donnerstags zusätzlich von 14 – 18 Uhr geöffnet.

H. Haaser

SOMMERFEST **im NORDBAD**

Samstag, 2. Juni 2012

18.00 bis 1.00 Uhr

Im Juni: Fußball-EM live

SURF+SEGEL
CENTER TUTZING



(0 81 58) 68 19 • www.nordbad.de

Stadtradeln 2012 – drei Wochen in die Pedale treten

STADTRADELN ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnis zum Klimaschutz sowie zur Förderung des Themas Fahrradnutzung und -planung im Kommunalparlament. Alle Mitglieder der Kommunalparlamente sind eingeladen, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und drei Wochen im Team mit Bürger/-innen möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune zu sammeln.

Ziele der Aktion sind, Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. Kommunalpolitiker/-innen bei Entscheidungen in Sachen Radverkehr vor Ort sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Stadt/Gemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer/-innen anstoßen.

Alle Informationen zu dieser Aktion bekommen Sie unter www.stadtradeln.de à Teilnehmer 2012 oder vom Koordinator für Tutzing: Claus Piesch, Tel.: 08158/927813 o. 01522/8747803, E-Mail: tutzing@stadtradeln.de

Auf der Stadtradeln-Seite für Tutzing werden auch alle Sonderaktionen im o. a. Zeitraum veröffentlicht. CP

Juni-Aktion

»HUND-KATZE-MAUS« MEIN VIERBEINER (UND ICH)

Fotosession im Studio (ca. 45 Minuten),
inkl. 1 Foto 30x30 cm, 75 Euro



MARQUART
FOTO STUDIO RAHMEN oHG
www.marquartfoto.de

Hallberger Allee 8 • 82327 Tutzing • Tel.: 08158-8020 • Fax: 08158-8030

TUTZINGER SZENE

KurTheater-Jubiläum im Juni 2013

Fotos und Dokumente gesucht

Im Juni 2013 wird Michael Teubig sein 10-jähriges Jubiläum seit der Übernahme des KurTheaters im Jahre 2003 zusammen mit den Tutzinger Bürgern gebührend feiern. Im Rahmen dieses Jubiläums plant er, im Foyer und im Saal des KurTheaters eine Ausstellung mit historischen Fotos, Dokumenten und Zeitungsartikeln seit dem Bau des KurTheaters im Jahre 1954 zu zeigen. Seine Bitte an alle Tutzinger Bürger: wenn Sie Fotos (innen und außen) des KurTheaters von damals besitzen, evtl. Zeitungsberichte, Spielpläne, Programme u.ä. aufgehoben haben, würde er diese gerne einscannen und für die Ausstellung aufbereiten wollen. Es sind auch Bilder rund um die Kirchenstraße interessant, die dokumentieren sollen, wie es einst rund um das Kino und die spätere FilmTaverne ausgesehen hat.

Wer helfen kann oder ein Tipp hat, bittet er um Anruf unter 08158 / 90 42 120 oder Nachricht per mail an teubig-fts@web.de.

Michael Teubig
KurTheater Tutzing

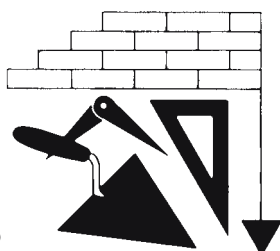
Spende für Kinderhorte in Tutzing



Freuen konnten sich Katja Brödner (l.) für den BRK-Kinderhort „Krambambuli“ und Andrea Hassler (r.) für den Kinderhort „St. Josef“ in Tutzing über jeweils 500 Euro, den Erlös aus dem Frühjahrs-Second-Hand-Markt für Kinderkleidung. Die Organisatorinnen dieser ökumenischen Aktion, Sandra Menne (2.v.l.) und Maria Binder (2.v.r.), bedanken sich sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen.

GREGOR KREUTTERER
GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 08158/922844
Fax 08158/906648



Immer einen Ausflug wert

Im Sommer gibt es in unserer Gegend kostenlose Führungen durch die teilweise denkmalgeschützten Parks und Gärten um oberbayerische Seen, die der Initiative ParkOS angehören.



Nahe Parks als schnell erreichbares Ausflugsziel Foto: Behringer

- **Sonntag, 3. Juni 11 Uhr**
Bernried – Bernrieder Park – Treffpunkt vor dem Kloster in Bernried – Parkplätze sind vorhanden. Anmeldung bei Herrn Kullmann, Tel. 0881-1532
- **Sonntag, 1. Juli 11 Uhr**
Possenhofen – Kaiser Elisabeth Museum und Schlosspark – Treffpunkt ist vor dem historischen Bahnhof Possenhofen. Bitte rechtzeitig um 10:45 Uhr erscheinen, da wir diese Führung vor der offiziellen Öffnungszeit bekommen, reduz. Beitrag 3,-. Anmeldung bei Frau Rosemarie Mann-Stein, Tel 08157 - 925932
- **Sonntag, 5. August 11 Uhr**
Tutzing – Kustermann-Park – Treffpunkt Hauptstraße 2 in Tutzing am Haupttor zur Villa / gegenüber der Shell-Tankstelle – Parkplätze entlang des Grundstückes vorhanden. Anmeldung bei Frau Behringer, Tel. 08158 - 993173

Reinhold Terske
Gärtner



Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
mailto: ruk.terske@t-online.de

Dienstleistungen rund um den PC



Beratung - Installationen - Netzwerke - Internet
Softwareentwicklung - Branchensoftware - Schreibservice

EDV-SERVICE KUFER

82327 Tutzing

Telefon: 08158/9444

Telefax: 08158/3550

eMail: mail@kufer-edv.de

Internet: http://www.kufer-edv.de

Museumsschiff Tutzing - verankerte Tradition

Die „Tutzing“ wurde für den Einsatz als Fahrgastschiff auf dem Starnberger See konzipiert und 1936/37 auf der Degendorfer Werft an der Donau auf Kiel gelegt. Die Pläne für das Schiff zeichnete das Reichsbahnamt in München.

Seit dem 3. September 1937 hat die „Tutzing“ auf dem Starnberger See mehrere Millionen Kilometer Fahrstrecke zurückgelegt, bevor sie im Frühjahr 1995 endgültig außer Dienst genommen wurde. Im Laufe der Jahre wurden an dem Schiff und seiner Technik zahlreiche Änderungen vorgenommen, um den Fahrkomfort zu verbessern und den Sicherheits- und Umweltvorschriften zu genügen. Im Jahr 1962 z.B. wurde die ursprüngliche Maschine gegen einen zu der Zeit hochmodernen, mit 310 PS aufgeladenen Dieselmotor der Firma MAN ausgetauscht.

Das Schiff verfügt über drei große Decks außenbords, die den Passagieren während der aktiven Zeit viel Platz bieten und welche heute die Gäste zu einer Rast mit einem majestätischen Blick auf das oberbayerische Alpenpanorama einladen. Innen weist die „Tutzing“ zwei Fahrgasträume, eine Kombüse, die ehemalige Fahrkartenausgabe, einen großzügigen Eingangsbereich sowie die notwendigen Sanitärräume auf. Auf dem obersten Deck befindet sich der relativ kleine Steuerstand, welcher dem Kapitän einen vorzüglichen Rundblick gewährte.

Der Zustand der „Tutzing“ nach fast 60 Jahren ununterbrochenen Dienstes war im Jahr 1995 nicht mehr optimal. Nach der Stilllegung erwarb der Museumsschiff-Verein „Tutzing“ e.V. das Schiff für den symbolischen Preis von 1,- DM von der Bayerischen Seenschiffahrt und renovierte es anschließend. Seit 1998 liegt das Schiff in der Gemeinde Tutzing fest vertäut an einem Steg im südlichen Bereich des Kustermannparks in der Nähe des Deutschen Touring Yacht-Clubs.

Der Museumsschiff-Verein musste sehr große Anstrengungen unternehmen, um das Schiff in einen Zustand zu bringen und zu erhalten, welcher dem Vereinskonzzept genügt. Der Museumsschiff-Verein „Tutzing“ e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der am 13. 11. 1997 gegründet wurde. Das Ziel des Vereins ist es, das Schiff vor der Verschrottung zu bewahren und für die Öffentlichkeit als technisches Denkmal zu erhalten. Das Schiff soll darüber hinaus für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen und als geselliger Treffpunkt am Starnberger See dienen.

Das aufopfernde Engagement einer kleinen Gruppe von aktiven Vereinsmitgliedern, die Zeit und handwerkliches Können einbrachten, ermöglichte es dem Verein, das Schiff so weit herzurichten, dass es seit dem Sommer 2001 mit einem Café & Bistro der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Dazu mussten ein Steg gebaut, das Schiff von innen und außen renoviert und in verkehrssicheren Zustand gebracht werden. Die Sanitär- und Küchenräume wurden komplett überholt und das Schiff an das öffentliche Stromnetz und die gemeindliche Kanalisation angeschlossen.

Die Kosten für die weitere Renovierung und Erhaltung des Schiffes bestreitet der Verein aus den Pachteinahmen des Bistros sowie den Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden. Um die „Tutzing“ auf Dauer erhalten zu können, ist jedes Jahr ein erheblicher Investitionsbedarf und ständiger Arbeitseinsatz engagierter Mitglieder nötig. Derzeit hat der Verein ca. 140 Mitglieder. Für einen Jahresbeitrag von 25,00 Euro oder eine Spende (beides steuerlich absetzbar) kann jedermann

zur Erhaltung der „Tutzing“ beitragen. Seit 2002 finden an bestimmten Sonntagen im Juni/Juli Jazz-Matinéen bei freiem Eintritt statt. Die Jazz-Vormittage erreichten schnell einen hohen Bekanntheitsgrad in der Umgebung und sind stets gut besucht.

Schnell wurde jedoch klar, dass die Bühne auf dem Achterdeck der „Tutzing“ auch für andere Aufführungen gut geeignet ist.

Der Museumsschiff – Verein „Tutzing“ e.V. präsentiert Kultur

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt.
Für die Sonntags-Matinéen ist der Eintritt frei!

Freitag, 6. Juli 2012, 20:30 Uhr*

Holger Paetz – „Ganz fest loslassen“
Kabarett-Abend

Sonntag, 8. Juli 2012, 11:00 Uhr

Les Derhosn – „Männer sind Helden“
Bayerisches Musikkabarett

Freitag, 20. Juli 2012, 20:30 Uhr*

Stephan Zinner – „Der Fluch des Pharao“
Kabarett, Musik und Tanz

Sonntag, 29. Juli 2012, 11:00 Uhr

Sophie Wegener & Zona Sul
Songs aus Brasilien

*Karten für die Kabarett-Abende im Vorverkauf 18,00 Euro und an der Abendkasse 20,00 Euro auf dem Museumsschiff „Tutzing“ und in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52

Info über Verein: 08158/1087 • Café & Bistro: 0173-5624950. Öffnungszeiten bei gutem Wetter:

April – Oktober, Dienstag – Sonntag ab 11:00 Uhr

Weitere Informationen unter

www.museumsschiff-tutzing.de



TUTZINGER SZENE

Endschießen und Saisonende bei den Altschützen Traubing

Bei den Altschützen Traubing hat die Schießsaison mit dem Endschießen, der Siegerehrung der Jahresbesten und der Verteilung der Jahrespreise geendet. Andreas Lörke konnte seinen Titel als Vereinsmeister in der Schützenklasse mit einem Schnitt von 101,21 Ringen erneut verteidigen.



Ehrung der Jahresbesten in allen Gattungen

Ihm folgte auf Platz 2 Peter Klemet mit einem Jahresdurchschnitt von 100,00 Ringen vor Richard Willbold mit 99,10 Ringen. Die besten Blattlergebnisse der Saison: Richard Willbold mit einem 2,1 T, Ernst Winter 2,6 T, Christl Lörke 3,0 T, Toni Bürkner 4,6 T, Carl Sperber 5,4 T, Rudi Popp 7,6 T, Peter Klemet 9,3 T. Im Schnitt nahmen 25 Schützen pro Schießabend teil. An allen Wertungsschießen nahm Rudi Popp teil. Nur 1x gefehlt hatten Peter Klemet, Sabine Widdmann, Wolfgang Lörke, James Jenkins und Ernst Winter. *Karin Günther*

Königs- und Endschießen der Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering

Zum Ende und Höhepunkt der aktuellen Schießsaison führte die Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering das traditionelle Königsschießen und das Endschießen durch. Die Veranstaltungen fanden zum ersten Mal in der neuen Schießstätte am Würmsee-Stadion statt, was die Attraktivität weiter steigerte und zu einer bemerkenswerten Beteiligung von 53 Schützinnen und Schützen beim Königsschießen führte.



Foto von links nach rechts: Diebl Gerhard, Lütgert Bianca, Friesenegger Klaus, Knobloch Franziska, Schuler Magdalena, Jägerhuber Ludwig, Knobloch Markus

Trotz dieser zahlreichen Konkurrenz reichte Klaus Friesenegger ein 155,51 Teiler, um in diesem Jahr neuer Schützenkönig der Edelweißschützen aus Unterzeismering zu werden. Der zweite Platz und damit der Titel der Wurstkönigin ging an Bianca Lütgert mit einem 170,8 Teiler. Auf dem dritten Platz, dem Rang des Brez'nkönigs landete Franz Klein mit einem 238,7 Teiler. Als Gesamtsieger der Vereinsmeisterschaft der aktuellen Saison 2011/2012 ging der Jugendschütze Ludwig Jägerhuber hervor. Das Endschießen und die entsprechende Ehrenscheibe gewann mit einem überragenden 11,1 Teiler die Jugendkönigin Magdalena Schuler, die sich damit sehr deutlich aus die Reihen der anderen Blattschützen hervorhob. *Rudolf Pischetsrieder*

spatz

**MÖBELBAU
FENSTER UND TÜREN**



Josef Spatz · Schreinermeister
Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 081 57-81 53 · Mob. 01 71-207 14 30

feldhütter gmbh
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau



Hörmannstraße 2a
82327 Tutzing

Tel.: 081 58/8927
Fax: 081 58/1326

Ihr

Tutzinger

Immobilienmakler

Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/78 40 o. 6132
Fax 08158/76 62
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

Thomaplatzfest 2012

Nachdem das im letzten Jahr abgehaltene „Thomaplatzfest“ anlässlich des 140jährigen Bestehens des Tourismus- und Verschönerungsvereins ein so großer Erfolg war und den Tutzinger Bürgern so gut gefallen hat, wird diese Fest auch heuer wieder von den beiden Vereinen veranstaltet. Am 30. Juni von 14 bis 17 Uhr wird ein Standkonzert mit der Traubinger Blaskapelle stattfinden. Es wird wieder Kaffee und Kuchen, Getränke (diesmal auch Bier) und Kleinigkeiten zum Essen geben und die beiden Vereine würden sich über regen Besuch freuen. Falls das Wetter nicht mitspielt, ist der Ausweichtermin eine Woche später, am 7. Juli. HB



Festkonzert an beschaulichem Platz Foto: Volker Herrmann

Die Tschernobylhilfe Tutzing lädt zum 20. Mal Gäste aus Weißrussland ein

Wir haben es wieder geschafft - das 20. Mal! - kranke Kinder mit ihren Müttern aus dem Gebiet um Tschernobyl zu uns einzuladen. Wir freuen uns sehr, dass es wieder gelungen ist, da wir dieses Mal besonders viele Hürden überwinden mussten, sowohl bürokratische als auch finanzielle.

In der Zeit vom 18. 06. bis 08.07.2012 kommen 17 Gäste zu dem so dringend notwendigen Erholungsaufenthalt. In der ersten Woche werden sie im Bildungshaus St. Martin in Bernried wohnen, wo sie bereits die letzten zwei Jahre liebevolle Aufnahme fanden. Die letzten beiden Wochen verbringen sie in einer geräumigen Wohnung im CVJM-Heim in Magnetsried. Während der gesamten Zeit werden sie von uns betreut, kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung sind geplant. Daneben wollen wir in dieser Zeit therapeutische Maßnahmen für die kranken Kinder organisieren.

Damit wir diese erfolgreiche Aktion auch weiterhin durchführen können, sind wir nach wie vor dringend auf Unterstützung und Spenden angewiesen. Diese werden nur für den oben genannten Zweck verwendet. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Spendenkonto: "Osteuropahilfe e.V. Tschernobylkinder" Kreissparkasse München Starnberg; BLZ 702 501 50; Konto-Nr. 438 919 995. Weiter Informationen:

Tel. 08158 7470 G. Wunderwald

DIES und DAS

Zwei Einzelbetten und ein Doppelbett gegen Abholung kostenlos abzugeben. Tel 08158-9061255

Gefahr durch den Riesenbärenklau

Wie jedes Jahr, so wurde auch heuer im April – zum optimalen Zeitpunkt für die Bekämpfung - in allen Medien vor der Gefahr durch diese Pflanze gewarnt, dem Saft, den sie bei Bruch oder Schnitt absondert, der schwere, ja unheilbare Hautverletzungen verursachen kann.



Riesenbärenklau in Blüte, Verletzungen eines Kindes

Im Gemeindegebiet von Tutzing ist die Gefahr zwar recht gering, da die Pflanze durch 12 Jahre Bemühens ehrenamtlicher Helfer zur Seltenheit geworden ist, aber 36 qkm Gemeindegebiet können nicht von wenigen vollkommen durchsucht werden, sodass immer wieder größere Vorkommen des Riesenbärenklaus gemeldet werden, die , früher entdeckt, wesentlich weniger Aufwand für die Beseitigung erfordert hätten, ganz abgesehen von der zwischenzeitlichen Verletzungsgefahr.

Deshalb die Bitte an alle TN- Leser, bei Wanderungen und Fahrten die Augen offen zu halten: Der Riesenbärenklau hat im Juni / Juli seinen höchsten Wuchs und blüht mit auffälligen weißen Dolden von um die 50 cm Durchmesser, ist also gut zu erkennen.

NICHT BERÜHREN!! Standort melden an: K. Burgdorf, Tel. 8090, der die zweckmäßigen Maßnahmen dann koordiniert.

Mit unseren neuen Bikes... ... zum Führerschein

www.Fahrschule-s2d.de
 r.liwowsky@gmx.de - 0170 / 2903397
 Feldafing - Tutzing
 Bahnhofstraße 34 - Leidlstraße 2

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Museen in der Nähe - Kinder- und Jugendmuseum München e. V.

In 30 Minuten in den Dschungel - unvorstellbar, aber dennoch machbar! Wie? Natürlich mit dem „Dschungelexpress“ der Deutschen Bahn. Nein, dies ist kein neues Tarifmodell, sondern die Regionalbahn, mit der man von Tutzing nach München und damit in das direkt am Münchner Hauptbahnhof (Starnberger Flügelbahnhof) beheimatete Kinder- und Jugendmuseum München kommt.



Museum für kindliche Entdeckerfreude

Unter dem Motto „Kennst du den Dschungel?“ steht die aktuelle interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren, die bereits seit dem 17. Dezember 2011 läuft und am 04.11.2012 endet. Zu Beginn wird ein Expeditionstagebuch erstellt, mit dem die Forscher dann Mowgli und seinen Freunden begegnen und dem Ruf von Tarzan folgen. Während man am lauernden Panther und Gepard vorbei geht, wird die Pflanzen- und Naturweltwelt des Dschungels entdeckt, welcher die größte Artenvielfalt auf der ganzen Welt birgt. Ausbeutung und Abholzung bedrohen diesen Lebensraum, jedoch wird auch aufgezeigt, wie man sich bereits als Kind oder Jugendlicher im Alltag für den Schutz des Regenwaldes einsetzen kann. Unglaubliches erfährt man auch über Palmöl, das aus den ölhaltigen Steinfrüchten der Ölpalme gewonnen wird. Aufgrund der Plantagenwirtschaft und der damit verbundenen Abholzung großer Regenwaldflächen steht der Anbau von Ölpalmen sowohl bei Umweltschutzorganisationen, als auch politisch in der Kritik. Wir Verbraucher ahnen nicht, dass Palmöl in Waschmitteln, Kosmetika, Bio-Kraftstoff, Fertigsuppen, Schokoriegeln, Eiscreme, Keksen, Kerzen, Frittierfett, Haarshampoos und Margarine drinsteckt. Ein sehr komplexes und sensibles Thema, welches in der Ausstellung kindgerecht dargestellt wird. Die etwa jährlich wechselnden Ausstellungsthemen des Museums haben sich bewährt.

„Dabei steht die Neugier der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, die Entdeckerfreude und das Experimentieren: Berühren, Begreifen, Anfassen, Erfassen, Verstehen. Erfahrungen mit allen Sinnen, mit Kopf, Herz und Hand machen zu können, ist sowohl zentrales Ziel wie methodische Grundlage eines Kinder- und Jugendmuseums“, so die Intention des Museumskonzeptes.

Eine Besonderheit dieser Ausstellung ist, dass jede Eintrittskarte mit 5 Ct. den Bau einer Vorschule im peruanischen Urwaldsdorf Alto Sandoveni unterstützt. Nähere Informationen unter: www.kindermuseum-muenchen.de, Arnulfstr. 3, 80335 München, Tel. 089/54540880. AP

„Eine Welt - menschenwürdig leben, Kindern Zukunft geben“

Einen Schultag der ganz besonderen Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule in Tutzing. Der Projekttag, den die katholischen und evangelischen ReligionslehrerInnen gemeinsam mit dem Lehrerkollegium gestaltet hatten, stand unter dem Motto: „Eine Welt - Menschenwürdig leben, Kindern Zukunft geben“. Die über 300 Schüler der ersten bis sechsten Klasse durften sich je nach Interesse für verschiedene Themenfelder entscheiden. Die Kinder erhielten dabei Antworten auf Fragen wie z.B.: Welche Waren bietet unser Weltladen an? Was bedeutet Fairer Handel? Wo kommen die Kakaobohnen für unsere Schokolade her und wie wird sie hergestellt? Wie genau entsteht ein Fußball? Woher kommt unsere Kleidung und wie geht es den Menschen in den Ländern, in denen sie hergestellt wird? Warum landen viele unserer Lebensmittel auf dem Müll? Welche Rechte hat jedes Kind auf dieser Welt und wie leben die Straßenkinder in Kalkutta?



Schulischer Projekttag mit Gewinn für alle

Bei diesem Projekttag standen auch drei Schwestern der Missionsbenediktinerinnen zum Gespräch bereit und erzählten von ihren langjährigen Erfahrungen in der Missionsarbeit. Der Projekttag wurde mit einem gemeinsamen Fastensuppenessen abgeschlossen. Der Erlös aus dem Verkauf der Suppe, 321 Euro, geht an das von Sr. Werburga Schaffrath gegründete Projekt der Missionsbenediktinerinnen in Brasilien, an das Centro Social São Jose do Monte am Fuß des Monte, dem Berg in Caruaru in Brasilien. Das Centro hilft Kinder von der Straße fernzuhalten. Nach der Schule gibt es dort dann vielschichtige Angebote wie Spielen, Tanzen, Zirkus und Musik machen, Theater und eine Bibliothek. Das oft einzige tägliche Essen gehört notwendig dazu. Stefan Petry

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15

KOPO LOVEC

KOPO
Fliesen
Platten
Mosaik

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

Kommunikationsprofis am Gymnasium Tutzing: Task Force „Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet

„Tue Gutes und rede darüber!“ – diese Devise soll auch für die Schulen und ihre vielen Aktivitäten und Projekte jenseits der vorgeschriebenen Lehrpläne und Curricula gelten. Am Gymnasium Tutzing wurde deshalb eine aus Schülerinnen und Schülern bestehende „Task Force“ für Öffentlichkeitsarbeit gegründet.

Die Gruppe verfasst Pressemeldungen, stellt die Kontakte zu den lokalen Medien her, bereitet Pressemappen vor, unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer der Schule in der Öffentlichkeitsarbeit für ihre jeweiligen Projekte. Der erste Arbeitsauftrag der Gruppe war die Instrumentendemonstration der Münchner Philharmoniker in der Aula des Gymnasiums: die Task Force begleitete die Vorbereitung und gestaltete alle kommunikativen Maßnahmen rund um diese Veranstaltung. Beraten und ausgebildet für ihre Aufgabe wurden die Schüler von Brigitte Grande, professionelle Kulturmanagerin und durch ihre jahrelange Arbeit für „KinderKultur“ vertraut mit den Tutzinger Schulen: sie vermittelte der Task Force das nötige Handwerkszeug für ihre spannende und wichtige Aufgabe. Die Task Force wird in den kommenden Monaten viel zu tun bekommen: die Schule hat bereits viele kulturelle und andere Unternehmungen geplant...

Margit Kleber
Leitung des Projektseminars „Kulturmanagement“
am Gymnasium Tutzing

Münchner Philharmoniker begeistern Gymnasiasten

Die Aula des Gymnasiums wurde am 17. April zum „Tutzinger Gasteig“: Acht engagierte Musiker der Münchner Philharmoniker demonstrierten den sechsten und siebten Klassen des Gymnasiums einen Vormittag lang ihre Instrumente. Kontrabass und Violoncello, Viola und Violine, Pauken und Trommeln, Horn und Klarinette – alle diese Instrumente wurden von den Profimusikern des Münchner Eliteorchesters erklärt, Funktion und Bauweise erläutert und mit den wundervollsten Melodien zum Leben erweckt. Ob Beethoven und Ravel, ob Tango oder Serenade, den Philharmonikern unter der Leitung des Solobassisten der Philharmoniker, Matthias Weber, gelang es, ihr junges Publikum zu begeistern. Um die klanglichen Eigenheiten der Instrumente anschaulich demonstrieren zu können, wurde sogar ein Gartenschlauch zum Blasinstrument umfunktioniert: zum Staunen des Publikums erklang tatsächlich Mozart aus der Gummiröhre.



Philharmonische Instrumentenkunde

Dr. Helmut F. Graetz, Studiendirektor und Musiklehrer am Gymnasium, hatte die eindrucksvolle Instrumentendemonstration der Philharmoniker für die Schüler zum wiederholten Male initiiert und deren Ablauf in Zusammenarbeit mit Brigitte Grande, die in Kulturveranstaltungen eine bekannte Tutzinger Größe darstellt, für die beiden Jahrgangsstufen organisiert. Der Förderverein der Schule (FGT) unterstützte die Idee gerne auch finanziell und trug so zur Endrealisation einer lebendigen Unterrichtseinheit bei.

Schulleiter Thomas Franz und Kulturreferent Gernot Abendt waren sehr davon angetan, dass auf diesem Wege wieder einmal erfolgreich kulturelle Bildung an der Schule stattfand. Erfreulich auch, dass an diesem Vormittag einige Eltern den Weg in die „philharmonische Instrumentenkunde“ fanden. So wird die viel beschworene Schulfamilie tatsächlich gelebt! Wir sind gespannt auf eine Wiederholung dieser gelungenen Veranstaltung in den nächsten Jahren!

Pressegruppe Gymnasium Tutzing



METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edeldstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Hotel

Restaurant

SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Noch bis Mitte Juni empfehlen wir Ihnen unsere
frischen **Spargelgerichte!**
Danach servieren wir Ihnen sommerliche
Salatvariationen und frische **Pfifferlinge!**
**Verbringen Sie laue Sommerabende in unserem
gemütlichen Biergarten!**

Der Sommer ist die Zeit zum Feiern!
Suchen Sie noch einen geeigneten Ort für Ihre
Hochzeit, Ihren Geburtstag, Klassen- oder
Familientreffen, Firmenfeier!?
Wir verfügen über geeignete Räume und
Stüberln für 10 -70 Personen und unseren
Festsaal bis 200 Personen!
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie persönlich vorbei!

**Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team!**

TUTZINGER SZENE

Benedictus-Realschule Tutzing - Frankreichtausch 2012 und Sozialpreis des Lions Club

Die erste Austauschgruppe fuhr bereits 1998 nach Frankreich. Unser Schulaustausch besteht damit seit fast 15 Jahren. Er wird auch während des Schuljahres „gehegt und gepflegt“. Wir fahren in den ungeraden Jahren nach Bagnères de Bigorre, dem Partnerort Tutzings, und erhalten jeweils in den geraden Jahren Besuch vom Collège St. Vincent. In diesem Schuljahr haben neun Jungen und Mädchen aus der 7., 8., 9. und 10. Klasse Gelegenheit, ihre Austauschpartner in der „quatrième“ und „troisième“, Altersstufe 14 bzw. 15 Jahre, bei sich aufzunehmen. Für alle Gäste wurde eine eigene Gastfamilie gefunden, ein Briefaustausch hatte sich bereits in den Wochen davor entwickelt.



Mitschüler aus Frankreich in Neuschwanstein

An der Benedictus-Realschule Tutzing betreut Gabriele Bauer den Schulaustausch und erstellt in Zusammenarbeit mit Madame Franc vom Collège St. Vincent das Programm. Die beiden Lehrerinnen freuen sich sehr, dass das gesamte Programm einschließlich eines Ausflugs nach Neuschwanstein und zur Wieskirche und dem bilingualen Projekt „Polizeiliche Ermittlungen zum Tod König Ludwig II.“ großzügig sowohl von der Gemeinde Tutzing als auch vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert werden konnte.

S. Fedchenheuer, Direktorin der Benedictus-Realschule

* * *



HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung.
- Strohüte: trachtig, klassisch oder elegant, außerdem Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken, Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

„Miteinander – Füreinander“ war das diesjährige Motto, unter welchem der Lions Club Ludwig II, Starnberger See mit Sponsorenunterstützung die Schulen und Vereine im Landkreis Starnberg aufgerufen hatte, sich mit ihren Projekten und Aktionen um den diesjährigen Sozialpreis zu bewerben. Über 20 Vereine und Schulen sind diesem Ruf gefolgt.



Ein Scheck als Prämie für soziales Engagement

Landrat Karl Roth, der die Schirmherrschaft über den Sozialpreis sehr gerne übernommen hatte, war voll des Lobes. Sichtlich beeindruckt über solch ein reges Engagement im Landkreis Starnberg betonte er: „Starnberg führt deutschlandweit viele Rankings an. Aber nicht nur bei der Zahl der zugelassenen Cabrios liegen wir vorn, auch im ehrenamtlichen Bereich mischen wir ganz vorn mit.“

Die Jury bewertete die einzelnen Projekte nach den Ausführungen von Clubpräsident Ulf Klenk nach Originalität, gesellschaftlichem Nutzen, persönlichem Engagement, Nachhaltigkeit und Realisierungswert. In der Kategorie Kinder und Jugend vergab die Lions Jury den 1. Preis an die Benedictus Realschule in Tutzing mit ihrem Projekt „Compassion“. Initiiert wurde dieses Projekt von der Fachschaft Religion. Während des Schuljahres verrichten Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe jährlich ca. 8-10 Tage lang Dienste in einer sozialen Einrichtung wie z. B. Seniorenheimen, Behinderteneinrichtungen, integrativen Kindergärten. „Das Wichtige ist, dass die Praktika mit dem Schulunterricht thematisch verbunden werden“, so die Ausführenden der Benedictus-Realschule.

Die Schüler werden auf ihre Tätigkeiten in den sozialen Einrichtungen nicht nur intensiv vorbereitet, sondern haben vor allem auch die Möglichkeit, in der intensiven Nachbereitung ihre oft einschneidenden Erfahrungen zu reflektieren. Ziel des Projektes sei es, in der Begegnung mit Menschen, die aus welchen Gründen auch immer, auf die Hilfe anderer angewiesen sind, das Empfinden von sozialer Verantwortung und die Bereitschaft zur Solidarität reifen und wachsen zu lassen. Landrat Karl Roth und die VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg würdigten dieses außergewöhnliche soziale Engagement mit dem Siegerpreisgeld in Höhe von 3000 Euro. „Wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr mit einem neuen Projekt begrüßen zu dürfen“, mit diesen Worten ermutigte Clubpräsident Ulf Klenk die Schule, ihre weiteren Sozialprojekte vorzustellen.

Petra Günthner,

Lehrerin an der Benedictus-Realschule Tutzing

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen

Vor kurzem fand im Roncalli-Haus ein Vortrag über Mobbing statt, zu dem die Hanns-Seidel-Stiftung alle Eltern und Lehrer der Gund-, Mittel- und Realschulen und des Gymnasiums eingeladen hatte. Der Referent Frank Schallenberg, Sozialpädagoge und Geschäftsführer beim Kinderschutzbund, berichtete den Zuhörern, dass Mobbing heute die am häufigsten auftretende Gewaltform unter Gleichaltrigen in vermeintlich geschützter Situation sei. Laut einer Studie werden mehr als 500.000 Übergriffe im Jahr allein nur in Schulen dokumentiert - eine Zahl, die alarmierend ist.

Vor gut 20 Jahren wurden zumeist 14- bis 16-jährige Jugendliche von Klassenkameraden schikaniert. Heute sind vor allem



Konflikte beeinträchtigen Leben und Lernen von Heranwachsenden

8 – 13-Jährige Opfer der verbalen Attacken, davon über die Hälfte Grundschulkinder. Der Beginn der Quälerei ist oft unspektakulär, sehr leise, eventuell durch eine Beleidigung. Der Täter mokiert sich über Klamotten, Verhalten, Nationalität, Krankheit oder ähnliches. Opfer und weitere Zuhörer nehmen dies anfangs auch noch nicht ernst, man lässt es laufen. Allmählich kommt eine Dynamik in die Situation. Dem Opfer gelingt es nicht, die Attacken zu stoppen. Es verliert den Mut, es verstummt und vereinsamt; die umstehenden Klassenkameraden oder Freunde handeln nicht, sehen zu. Natürlich wäre es jetzt wichtig, etwas gegen die Attacken zu setzen. Allen Beteiligten muss klar sein, dass hier gerade eine Grenze überschritten wird. Das bedeutet, das Opfer muss seine Mitschüler um Hilfe bitten und darf das keinesfalls als Versagen ansehen.

Die Gruppe muss aktiv werden. Sie darf nicht zulassen, dass der Täter so viel Raum einnimmt. Dieser kann nur so mächtig sein, wie die Gruppe ohnmächtig ist.

Hilfreich gegen Mobbing ist u.a. eine auf Klassenregeln basierende Gemeinschaft. Diese Regeln müssen immer wieder allen klar gemacht werden und bei Verstoß mit Konsequenzen geahndet werden. Dazu ist es notwendig, im Ernstfall nicht nur Erwachsene um Hilfe zu bitten, sondern vor allem Ross und Reiter zu nennen. Das ist nicht Petzen!

Kinder und Jugendliche haben Ressourcen und Eigenschaften, sich für Gleichaltrige einzusetzen. Sie wollen entgegen der allgemeinen Verunsicherung bis hin zur Teilnahmelosigkeit innerhalb der Gesellschaft aktiv auftreten. Und so sollte auch der gemeinsame Anspruch bestehen, das Thema Mobbing innerhalb der Familie und der Schulfamilie aktiv zu bekämpfen.

B. Haubold

Gartentag an der Tutzinger Grund- und Mittelschule

Ende April wurde auf den beiden Pausenhöfen der Grund- und Mittelschule Tutzing kräftig gearbeitet. Trotz steigender Hitze haben die fleißigen Eltern, der Elternbeirat und die Lehrerin Elisabeth Held die Vorarbeiten zum Bepflanzen der Beete erledigt. Wir bedanken uns bei den helfenden Eltern, dem Elternbeirat und E. Held für ihren unermüdlichen Einsatz.



Pausenhofgestaltung durch Garteln

Leider wurde der Flohmarkt nicht so gut besucht, was aber mit Sicherheit am Ausweichtermin und dem schönen Wetter lag. Vielen Dank an die Flohmärktler, die da waren. Ein Danke schön bereits im Voraus an die Firma Zirngibl, die im unteren Pausenhof kostenlos bei den Aushubarbeiten der Pflanzbeete Unterstützung leistet. Nach den Pfingstferien wird noch einmal ein Pflanztag veranstaltet und vielleicht können an diesem Tag die Flohmarktfreunde zahlreich aktiviert werden. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Sabine Weber, Elternbeirat

Aktion der Grundschule Tutzing – zu Fuß zur Schule

In der Grundschule Tutzing lief eine dreiwöchige Aktion „Zu Fuß zur Schule“. Die Grundschulkinder sammelten Punkte für jeden Tag, an dem sie zu Fuß zur Schule gingen. Sie erhielten Stempel bei der Ankunft an der Schule. An allen Aktionstagen standen dort abwechselnd Eltern mit den Stempeln. Für jeweils fünf Stempel bekamen die Kinder einen Turnschuh aus Papier, den sie anmalen und vor der Klasse an die Wand hängen durften. So entstand eine lange bunte „Turnschuhschlange“ durch die ganze Schule. Wer sein Kind nicht allein laufen lassen wollte, konnte sich Gruppen mit anderen Eltern/Kindern anschließen. Die Aktion sollte den Kindern mehr Bewegung und Selbständigkeit bringen und nebenbei den Verkehr mit „Mama-Taxis“ vor der Schule senken. Vor allem in der Traubinger Straße fiel in den ersten beiden Wochen der Aktion besonders positiv auf, dass dieser spezielle KFZ-Verkehr deutlich abgenommen hat. Am Ende wurden die Stempel aller Laufpässe in den Klassen gezählt, die Klasse mit den meisten Stempeln erhielt einen Preis. Organisatoren der Aktion waren Fanny Tippelt, Vorsitzende Elternbeirat Grundschule Tutzing und einige Helfer des Elternbeirats. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Bedarf unter Tel.: 08158/905537 bzw. FannyT@gmx.de. CP

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juni

Akademie für Politische Bildung: 11. – 14.6., Bewährung in der Krise? Die EU im Widerstreit zwischen Solidarität und nationalen Interessen; 15. – 16.6., Kommunalpolitisches Forum; 19. – 22.6., Von Brandt zu Kohl; 22. – 24.6., 8. Forum Menschenwürdige Wirtschaftsordnung: Internationale Standards für eine humane Ökonomie; 29.6. – 1.7., Bürger begehren. Technologische Innovationen als gesellschaftliche Herausforderung. Info Tel. 256-0.

Evangelische Akademie: 1. – 3.6., Albtraum Zukunft? Politisierung von Jugend u. Jugendliteratur; 15. – 17.6., KulturRadio: Perspektiven und Potentiale; 22. – 24.6., Literatur Zensur Verfolgung; 26.6., Von der Duldung zum Respekt; 29.6. – 1.7., Sommertagung des Politischen Clubs. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 6. u. 18.6., 20.00, GFK –Gewaltfreie Kommunikation (Übungsabend) 7.6., 15.00, Picknick im Park bis 20.00, gemeinsame Veranstaltung der Evang. Akademie und der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried zugunsten der Sanierung der Christuskirche Tutzing; (s. auch Kirchenmitteilungen).

Freiwillige Feuerwehr Tutzing: 24.6., „Tag der offenen Tür“, Feuerwehrhaus Tutzing.

Kinderhaus „St. Joseph: 23.6., „Tag der offenen Tür“.

Motorrad u. Veteranenclub Tutzing: 23.6., 8.00 – 9.00, 34. Tutzinger Motorrad-Rallye, Start am Clubheim/alter Bahnhof Kampberg.

Museumsschiff Tutzing: Matinée Konzerte: 3.6., 11.00, Alison Welles Quartett/American-Songbook; 24.6., Le Bang/Vocal Jazz; Kabarett Abende: 15.6., 20.00, Makaruli-Band/Bayerische Songs und MonacoBagage, „Alles außer gewöhnlich“; 29.6., Philipp Weber, „Futter – streng verdaulich“. Info Tel. 1087.

Musikfreunde Tutzing: 24.6., 19.30, Abschlusskonzert der Saison 2011/2012, „Verdi Quartett“, nach dem Motto „Dramatisches und Klangmalerisches“, Werke von G. Verdi, M. Ravel, u.a., Vorverkauf bei Buchhandlung Held, Hauptstr. 70, Tel. 8388.

Musikschule Tutzing: 23.6., Musiktag mit verschiedenen Workshops.

Obst- u. Gartenbauverein: 29.6., 2 Tagesfahrt nach Bamberg, Abfahrt: Rathaus. Kontakt: Dieter Arcypowski, Tel. 2813.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Sonderausstellung: „Der Starnberger See – Kind der Eiszeit“ (bis 21.10.2012); Öffnungszeiten: Mi., Sa., So. u. Feiertag, 13.00 – 17.00 (außer Mariä Himmelfahrt, 15.8.), Beachten Sie bitte auch das Tutzinger Ferienprogramm; Sonderführungen nach Vereinbarung (Tel. 08158/258397); mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 EUR auf den Eintritt.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 10.6., 10.30, „Bergmesse“ auf der Ilkahöhe, musikalische Gestaltung St. Joseph-Bläser; 10.6., 19.30, Barockkonzert mit Orgel u. zwei Trompeten, freie Improvisationen mit Josef Fleischhut (Orgel), Hermann Ulmschneider u. Tobias Zinser (Trompeten), Eintritt frei – Spenden erbeten;

17.6., „Heiliger, Mensch, Bruder“ – Franziskusspiel am Passionsspielort Waal (Buchloe), Halbtagesfahrt der Pfarrgemeinde St. Joseph nach Waal, Abfahrt 11.30 – Rückkehr ca. 20.00, Anmeldung im Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 993333; 12./19./26.6., Vortragsreihe mit Dr. Christian Göpfert, Hausarzt, jeweils 19.30, „Das Ende von Krankheit“, Weltbestseller: „The End of Illness“, David B. Agus, Was kann Ernährung und Lebensweise beitragen?; 30.6., 20.00, Brunnenhofserenade am Vorabend des Pfarrfestes, Open Air Konzert mit der Big Band Weilheim; 1.7., Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Joseph und Ausstellungseröffnung „Sommerfest auf der Wiese“ mit Bildern von jungen Künstlern des Kinderhauses St. Josef; 10.30, Dankgottesdienst mit neuen geistlichen Liedern (Blue Notes) 11.30-19.00 Uhr, anschl. buntes Programm rund um die Kirchturm St. Joseph: Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Spezialitätä-



Gut gerüstet für den Urlaub?

Für Ihre Beine:
Stütz- und Kompressionsstrümpfe

Für Ihre Füße:
Chice und bequeme Schuhe

und noch vieles mehr gibt's in Ihrem

SANITÄTSHAUS
PIEGSA

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de
Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 10:00-13:00 Uhr
Wir nehmen auch Schuhreparaturen an!



Dr. Michael Buchheim
KIEFERORTHOPÄDIE
AM STARNBERGER SEE

- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbehandlungen
- Ästhetische Kieferorthopädie
- Invisalign – die unsichtbare Zahnspange
- Lingualtechnik

Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
Tel. 08158/258076
kfo@zm-see.de

Bahnhofstraße 40
82340 Feldafing
Tel. 08157/933316
kfo@zm-see.de

www.kfo-see.de

ten vom Grill, Verschiedene Spiele und Aktionen für Kinder und Jugendliche, Tanz- und Gesangsdarbietungen verschiedener Gruppen, Büchertisch für Brasilien, Turmbesteigung, Aktion vom Weltladen u.v.m. (s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).

Senioren Union: 8.6., Brotzeitfahrt nach Andechs, Abfahrt Rathaus: 15.00; 18.6., Besuch des einzigen Prämonstratenser-Klosters in Roggenburg, Abfahrt Rathaus: 8.00. Info Tel. 8434.

Trachtenverein Diemendorf: 15.6., 20.00, Festtage in Diemendorf – Stadlfest; 16.6., 10.00, Festtage in Diemendorf – Oldtimer Bulldogtreffen und Tanz; 17.6., 9.00, Festtage in Diemendorf –Fahnenweihe.

Tutzinger Gilde u. Trachtenverein Diemendorf: 23.6., 16.00, Tutzinger Seefest, „Kustermannpark“.

Tourismus- u. Verschönerungsverein Tutzing: 30.6., 14.00, Thomaplatzfest mit Standkonzert der Traubinger Blaskapelle.

Tutzinger Salon: 28.6., 19.30, „Liebes Herz! Herrmann Hesses Leidenschaft für Ruth Wagner“. Eine Lesung mit Cornelia Bernoulli u. Peter Hollinger, „Evangelische Akademie Tutzing“.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im Juni

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: Luftgewehrschießen Sommerpause; Bogenschießen ab Ende Mai bis Sept. Mi. 17.30 - 19.30 Uhr am Weidenweg. Info 08157 / 2415

Altschützen Tutzing: Di., 17.00, Übungsabend; Mi., 18.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a; 2. Schützenstammtisch am 6.6., 19.00 im Südbad Tutzing. Info Tel. 7864.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo., 4.6., 18.6., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 12.6., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödellden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 18.6., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14.

Eltern Kind Gruppe: Do., 14., 21., 28.6., „Evang. Gemeindehaus“.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: 27.6., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

ulenspiegel
print
media
partner

ausgezeichnet
www.ulenspiegeldruck.de

die druckerei
im 5-seen-land

ulenspiegel druck gmbh
birkenstraße 3
82346 Andechs/Machtlfing
telefon 08157/99759-0
mail@ulenspiegeldruck.de
www.ulenspiegeldruck.de

KALENDER & KONTAKTE

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 14.6., Exkursion Thema „Steine“, Treffpunkt: 19.00 „Buttlerhof“; 28.6., 20.00, Auswertung der Exkursion, alle Veranstaltungen im Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 14.6., 19.00, Besichtigung des Bonsel-Museums in Ammerland (Erfinder der Biene Maja) mit Hr. Kirberg von der Bonsel-Stiftung, anschl. Einkehr voraus. Im „Fischmeister“, Treffpunkt: Rathaus Tutzing 18.15, Abfahrt: 18.30. Info u. Anmeldung: Ulrike Nissen, Tel. 993426; 28.6., 19.30, „MonacoBagage“, kabarettistisches Konzert mit 5 Vollblutmusikern, anschl. Buffet im Speisesaal, Musiksaal Evang. Akademie Tutzing, Info u. Anmeldung: Anne Weller, Tel. 25880 oder 0170/5757176.

Freundeskreis Tutzing der Evangelischen Akademie: Sommerfest am 28. 06. 2012 mit dem Musikkabarett Monaco BagageTel.-Info 6512.

Gospelchor Rock'n Water: Fr., 15., 22., 29.6., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 3.6., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 19.6., Besuch des Heimatmuseums in Starnberg, Führung durch Hannelore Rasch.

Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di., 5., 12., 19., 26.6., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 1., 8., 15., 22., 29.6., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do., 14., 21., 28.6., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do. ab 17.00, Vorfürungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr., 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein: Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter von Di - So ab 11.00 geöffnet. Info Tel. 1087 (s. auch unter Veranstaltungen).

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: 16.6., 9.45, Nordic Walking/Wandertour von Hohenpeißenberg entlang der Ammer u. durch die romantische Ammerschlucht nach Rottenbuch, Abfahrt: Bahnhof Tutzing; 30.6., 10.00, Nordic Walking Tour zum Maisinger See, ab Tourismusbüro Tutzing. Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.

**Photovoltaik
Heizung
Sanitär
Solar**

BJÖRN THIES

**Neue Heizung?
Kesselaustausch
in 1 bis 2 Tagen**

**Neues Bad?
Alles aus einer Hand!**

82327 Tutzing Am Höhenberg 16 Tel. 08158/993147 Fax /8



„Meine Bank gehört mir.“
Jetzt Mitglied werden und profitieren.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

Jetzt macht **Urlaubbuchen** noch mehr Spaß,
Ihr Reisebüro erstrahlt **in neuem Glanz!**



Haben Sie unsere optische Verwandlung schon bemerkt?! Endlich ist es soweit, wir passen nun auch äußerlich zu Ihrem und unserem Urlaubsanspruch. Seit Ende April ist Ihre altbewährte Reiseagentur Tutzing zum ☺ **Lufthansa City Center New Generation** umgebaut. Auch der neue Look unterstreicht nun unsere schon bekannten Qualitätsansprüche. Es bleibt dabei: Urlaub gut und preiswert bucht man am besten in der Reiseagentur Tutzing. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstr. 52
82327 Tutzing
T 08158-25950
F 08158-259555
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Reiseagentur Tutzing
☺ **Lufthansa**
City Center

Offener Computertreff: 27.6., 15.00, MP3 Musik, Musik mit dem PC aufnehmen, abspeichern, archivieren und abspielen, Referent: Dipl. Math. Wolfgang Jahnke, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 13.6., 14.30, Singkreis Starnberg-Söcking mit Claus Müller, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“
Philosophiekreis: Mo., 4. u. 18.6., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
PopChor Tutzing: Di., 12., 19., 26.6., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“
Posaunenchor: Di., 12., 19., 26.6., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 13.6., 14.00, Ausflug zur Wieskirche u. weiter, Abfahrt: 9.00 Maibaum; 20.6., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfau, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070

Tänze im Kreis: Mo., 11., 18., 25.6., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 21.6., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 28.6., Abfahrt mit Privat-PKW: 1400, Besuch u. Führung Schloss Höhenried, anschl. gemütliche Beisammensein. , Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.

Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 0174/3310143

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: Öffnungszeiten Mo. – Sa. 9.30 – 12.30, Mo., Di., Do., Fr. 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.

Witwenkreis: 12.6., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)



Der Tratzinger

Dem Tratzinger ist langweilig. „Nichts los in Tutzing und der Spezl ist im Urlaub.“ denkt er bei sich und macht sich allein auf seinen Spaziergang. Als er beim Rathaus vorbeikommt, wundert er sich über die vielen Reporter und Fotografen die dort stehen. „Ja, ist denn schon wieder Wahlkampf?“ überlegt er und fängt an zu rechnen. Wann war die letzte Bürgermeisterwahl und für wie lange wird der Bürgermeister eigentlich gewählt? Er fragt einen der Reporter. „Warum stehn denn da so viele Leut umeinander?“ Verwundert schaut dieser den Tratzinger an. „Natürlich wegen dem Brief an den hochwürdigsten Bischof Dr. Konrad Zdarsa in Augsburg!“ „Aha,“ sagt der Tratzinger zu dem Reporter „hat der Erste Bürgermeister den Bischof um Unterstützung für den nächsten Wahlkampf gebeten?“ „Quatsch“ erwidert dieser dem ahnungslosen Tratzinger. „Es geht um etwas ganz Wichtiges. Schließlich plant der Bischof, Bewährtes abzuschaffen. Unter anderem will er den Pfarrgemeinderat und den Wortgottesdienste am Sonntag abschaffen. Außerdem sollen Pfarreien zu Pfarrverbänden zusammengelegt werden. „Was,“ ruft der Tratzinger, „solcherne Sachen denkt sich der Bischof aus ohne dass er unsern Bürgermeister vorher g'fragt hat, ob der damit einverstanden ist? Der traut sich was!“ Der Reporter redet schon weiter: „Jetzt hat der Bürgermeister dem hochwürdigsten Bischof geschrieben, dass das so nicht geht. Schließlich fühlt sich der Bürgermeister nicht nur für die politische Gemeinde verantwortlich sondern auch für die kirchliche. „Aber“ sagt der Reporter zum Tratzinger „das müssten Sie doch wissen. Euer Bürgermeister ist doch sicherlich ein guter Kirchenbesucher bei seinem Engagement für den Wortgottesdienst. Außerdem sieht er sich auch als Fürsprecher der katholischen Gemeinde.“ Jetzt reißt dem Tratzinger allerdings der Geduldsfaden und er wundert sich über so viel missionarischen Eifer. „Ja, ist denn der überhaupt katholisch? Hat der nix anders zum tun, als dass er sich in Kirchensachen einmischt? G'sehen hab ich den noch nie in der Kirch.“ Und der Tratzinger muss es schließlich wissen, weil er selber geht ja fleißig in die Kirche, kennt seine Pappenheimer und schaut sich immer in den Reihen um, während die anderen tief im Gebet versunken sind. Die politische Gemeinde ist da meistens mager vertreten, hat er festgestellt. In seine Gedanken hinein sagt der Reporter: „Das ist doch eine tolle Sache, denn wenn es eurem Bürgermeister gelingt, den Bischof umzustimmen, könnte dies bundesweit Schule machen. Die Bundeskanzlerin könnte dann zum Beispiel dem Papst Benedikt sagen, was er zu tun und was er zu unterlassen hat. Jetzt hoffe ich aber, dass der Erste Bürgermeister bald auf den Balkon tritt und eine Stellungnahme abgibt. Dann wissen wir mehr.“ Dem Tratzinger langt es aber schon und er wendet sich vom Reporter- und Fotografengetümmel ab und kommt ins Sinnieren. Stand nicht gerade in der Zeitung, dass dem Bürgermeister seine besten Verwaltungsmitarbeiter weg rennen? Vielleicht sollte man dem Bischof einen Tipp geben, dass auch er bald dem Rathauschef einen Brief schreiben soll, in dem er seine Sorgen über die hohe Fluktuation im Tutzing Rathaus ausdrückt. Beflügelt von dieser Idee geht er noch schnell rüber in die Kirche St. Joseph und zündet eine Kerze an. „Kann nicht schaden, vielleicht trägt's zur Erleuchtung in Tutzing und Augsburg bei.“ denkt er sich und macht sich wieder auf den Heimweg.

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

Fr	01.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	02.06.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	03.06.		Dreifaltigkeitssonntag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	04.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	05.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	06.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Fronleichnamfest
Do	07.06.		Fronleichnam
		8.30 Uhr	Gottesdienst im Garten vor dem Krankenhaus anschl. Prozession durch den Ort (Musikalische Gestaltung Haunshofener Blasmusik und Kirchenchor) Bahnhofstraße (ab Krankenhaus) Hauptstraße Schlossstrasse Marienstraße Traubinger Straße Kirchenstraße Feierlicher Abschluss mit dem „Te deum“ in der Pfarrkirche
Fr	08.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	09.06.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.06.		10. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	„Bergmesse“ auf der Ilka-Höhe mit den St. Joseph-Bläsern
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesdienst
o	11.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	12.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	13.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
Do	14.06.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	15.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	16.06.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	17.06.		11. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche (musikalische Gestaltung durch den Gesangsverein Pleinting)
		9.30 Uhr	Kirchenzug und Hl. Messe mit Fahnenweihe (Diemendorf)
Mo	18.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	19.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	20.06.	19.00 Uhr	Hl. Messe Klinikum Höhenried
Do	21.06.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	22.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
		20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	23.06.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	24.06.		Hochfest Geburt des Hl. Johannes des Täufers_
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		10.30 Uhr	Andacht für Kleinkinder „Bibel & Malen“ (Franziskuskapelle)
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesdienst (Kampberg)
Mo	24.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

**Wir bitten Sie Ihre
Häuser zu schmücken.
Danke!**

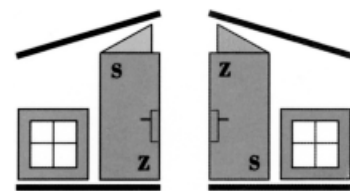
Di	25.06.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	26.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
		16.00 Uhr	Hl. Messe (Kreislaltenheim Garatshausen – Rundbau)
Do	28.06.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	29.06.		Festtag der Apostel Hl. Petrus und Hl. Paulus
		15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der Abiturientinnen und Abiturienten
		19.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium der Alten Kirche (See)
Sa	30.06.	10.00 Uhr	Wortgottesdienst (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	01.07.		13. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfarrfest (mit den Blue Notes und dem Kinder- und Jugendchor)

Veranstaltungen der katholischen Kirche

28.05.-05.06.		Pilger- und Studienreise der Pfarrgemeinde nach Armenien
Mi 13.06.	20.00 Uhr	Offenes Treffen der Gruppe „GeistReich“ – Glaubensgespräche
15.-17.06.		Krimiwochenende der Ministranten in der Jugendbegegnungsstätte Wartaweil
Sa 23.06.	20.00 Uhr	Sommerkonzert des Jugendchores und der Jugendband
Fr 29.09	17.00-18.30 Uhr	Ministranten-Treff

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

			Gottesdienst
Fr	01.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	03.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	06.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Do	07.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschl. Fronleichnamprozession
Fr	08.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	10.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	13.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	15.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	17.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	20.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	22.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	24.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	27.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	29.06.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	30.06.	16.00 Uhr	Firmung in St. Pius Pöcking



Schlechtleitner & Ziep

**Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster**

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

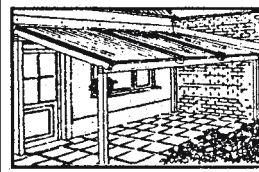
EVANGELISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
So	3.6.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Vikar Richard Graupner)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Vikar Richard Graupner)
So	10.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Mi	13.6.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
Do	14.6.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
So	17.6.	10.00	See-Gottesdienst mit Taufen in Bernried – für die ganze Gemeinde – mit Posaunenchor (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Team)
			kein Gottesdienst in Tutzing
So	24.6.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Do	17.5.		Christi Himmelfahrt
		10.15	Familien-Gottesdienst in Tutzing zur Tauferinnerung – im Garten der Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Team)
So	20.5.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Prädikant Wolfgang Rogge)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Prädikant Wolfgang Rogge)
Do	24.5.	19.00	Ökum. Pfingst-Gottesdienst in Tutzing, St. Joseph (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Pfarrer Peter Brummer)
So	27.5.		Pfingstsonntag
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Mo	28.5.		Pfingstmontag
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)

Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Mi	13.6.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Fr	15.6.	8.30	Betriebsausflug der Hauptamtlichen Mitarbeiter Kindergarten Arche Noah/ Evang Pfarramt Tutzing (der Kindergarten und das Pfarramt haben nicht geöffnet)
		19.30	FeierAbend, Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschl. Bibelgespräch
Fr	22.6.	20.00	Ökum. Taizé-Gebet (Klosterkapelle)
Do	28.6.	19.00	InfoAbend Konfirmandenkurs 2012/2013 mit Anmeldung der KonfirmandInnen
Fr	29.6.	Abfahrt	KV-Klausurwochenende – bis 01.07.2012 - Gut Schönwag

Überdachungen & Lichtabdeckungen für Terrasse, Garage, Wintergarten, Pergola ...



plexiglas sdp

Stegdoppelplatten

Wellprofilplatten

Lichtdurchlässig, konstruktionsfreundlich, auf 10 Jahre garantiert, Witterungs- und Alterungsbeständigkeit

- Lichtdurchlässig, pflegeleicht
- UV- u. witterungsbeständig
- gute Luftzirkulation
- robust, schlagzäh u. befahrbar
- Insektenschutz
- geringer Wasserdurchlass

Stegdoppelplatten u. Wellprofilplatten



ALWO

Alu-Profilsysteme

NEU UND AUS AKTUELLEM ANLASS!



SCHUTZABDECKUNGEN FÜR IHRE KELLERFENSTER SCHÜTZEN SIE VOR HOCH- UND GRUNDWASSER

INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:

makrolon

plexiglas

Ihr Fachbetrieb seit über 45 Jahren

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG WONDRAK GMBH

82327 Traubing · Telefon (0 81 57) 37 65
Riedstraße 37 · Telefax (0 81 57) 13 45
www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

Familiendition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.



82319 Starnberg - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 0 89 / 850 21 78

82327 Tutzing - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 Dießen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0 881 / 927 00 27

82515 Wolfratshausen - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirnigibl.de
nachricht@bestattungenzirnigibl.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

Leserbriefe

Zu: **Biergartenausweitung für wen?“,**
in TN Heft 04 / April 2012

Der Artikel befasst sich ganz ausführlich mit der eigenmächtigen Erweiterung des Biergartens und der daraus erwachsenden zu geringen Anzahl von Parkplätzen. Dazu gilt es festzustellen, dass in einer prozessualen Auseinandersetzung der Anwohner mit dem Biergartenbetreiber und der Regierung von Oberbayern ein Kompromiss geschlossen wurde. Die Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Biergartens sind



„Schon wieder erweitert oder was?“

für Busse gesperrt und dann, wenn die Parkplätze voll sind, muss eine einzurichtende Schranke weitere Fahrzeuge an der Durchfahrt zum Midgardhaus hindern. Diese Schranke hat Herr Häring zu besetzen. Das Verfahren bestimmt überdies eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen im Biergarten, die seinerzeit Herr Häring eigenmächtig von 60 Plätzen auf 280 erweitert hatte. Nun wurde nochmals die Anzahl fast um das Doppelte erhöht, was einer groben Verletzung der getroffenen Vereinbarung gleichkommt. Offensichtlich gelten auch für die Gemeinde keine Vereinbarungen, schon gar nicht wenn sie auf gutlichem Wege getroffen wurden.

Auch die Proteste der Anwohner haben Tradition. Proteste gegen mutwillige Zerstörung von Zäunen und Verunreinigungen von Gärten und vom Kinderspielplatz, von Lärmbelästigungen nicht nur von an- und abfahrenden Fahrzeugen sowie Ruhestörung, die selbst die Polizei nicht beherrscht.

Die bisherigen Eingaben und persönlichen Gespräche mit der Gemeinde haben keine Ergebnisse oder gar Einvernehmen erzielt. So hält man sich an Vereinbarungen!

Dr. Hans-Jürgen Hartmann

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Baumpflege
Markus Nickel



Markus Nickel
Herrestr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Zu: Schlaglicht 5 / 12

„Mittelschule auf dem Rückzug?“

Als Mutter zweier Mittelschulkinder möchte ich mich für den sehr guten Schlaglichtartikel der letzten Ausgabe bedanken. Endlich meldet sich jemand zu Wort und prangert die fehlende Aktivität der Gemeinde gegenüber der Mittelschule an. Wir haben mit HS 9+2 eine sehr gute Lösung zur Weiterbildung unserer Kinder, aber unser Bürgermeister würde dieses tolle Angebot lieber an einer anderen Schule sehen. Es ist sehr schade, dass Herr Wanner so wenig Interesse an einer guten Mittelschulbildung hat. *Marianne Wagner*
Diemendorf 22

Die Schüler und Lehrer der Mittelschule Tutzing wollen HS 9+2

Viele Schüler schaffen im Quali den Durchschnitt für den M-Zug nicht. Unsere Lehrer haben uns darüber informiert, dass es im kommenden Jahr wahrscheinlich die Klasse 9+2 gibt. Das ist für uns eine Chance, die Mittlere Reife innerhalb von zwei Jahren zu machen. Das hat uns fasziniert, denn so können wir es im Leben weiter bringen, ohne diesen schweren Durchschnitt erreichen zu müssen.

Die Schüler, die den M-Zug nicht bestehen und für die es keine 9+2 Klassen geben würde, würden ihre berufliche Zukunft ruinieren. Wir sprechen hier im Namen aller beteiligten Schüler und würden uns sehr freuen, wenn das Kultusministerium die Klasse 9+2 bewilligt.

Susanne Mahmuti, Fatima Ghazi, Vanessa Castillo Valcárce,
Klasse 9 Mittelschule Tutzing

Zu: Schlaglicht TN 5 „Mittelschule auf dem Rückzug“

Ich finde es eine Frechheit, dass das Schulmodell HS 9+2 nur als Eingliederung von Schülern mit Migrationshintergrund dargestellt wird. Natürlich ist das auch ein Teil des Projektes, aber auch für uns Schüler aus Deutschland wäre das eine sehr gute Möglichkeit. Selbstverständlich könnten wir auch nach Gauting auf die Mittelschule gehen, aber nicht jeder möchte und schafft das. Für viele ist auch der Schulweg nach Gauting schlecht zu erreichen. Außerdem hätten wir in Tutzing die Möglichkeit, die Mittlere Reife in zwei Jahren abzuschließen. Wir hätten zwei Jahre Zeit um uns vorzubereiten, was bedeutet, dass wir die Mittlere Reife leichter und auch besser als in Gauting schaffen können.

Auch finde ich es nicht in Ordnung, dass unserer Schule ständig Gelder gekürzt werden, während dem Gymnasium das Geld nur so zugeschoben wird. (965.700 Euro) Auch die Mittelschule ist fähig, etwas auf die Beine zu stellen, nicht nur die höheren Schulen. Es mag ja sein, dass es bei uns Kinder gibt, die keine besonders guten Noten haben, aber die gibt es auch an anderen Schulen. Ich verstehe nicht, warum die Mittelschule so diskriminiert wird. Es ist eine Schule wie jede andere auch und sollte auch so behandelt werden.

Katharina Ackert, 9. Klasse Mittelschule Tutzing

BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK
HOUSESERVICE

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72

Zu: „Denkmalnetz Bayern“ Heft 5/ 2012

Es ist erfreulich, dass es in Zukunft eine Initiative von Ehrenamtlichen geben wird, die sich des Themas „Denkmalschutz“ annehmen möchte. Anhand der Bilder in dem Artikel ist zu erkennen, wie notwendig bürgerschaftliches Engagement auf diesem Gebiet ist. Ich bin froh, dass unser Vetterlhaus in der Denkmalliste von Tutzing aufgeführt ist, wie viele weitere Objekte entlang der Hauptstraße.

Doch wie steht es mit unserem Andechser Hof? Ein Gebäude, das 1865 als Gasthof gegründet wurde und wenige Jahre später seinen Saalanbau erhalten haben soll. Er ist Tutzings ältester Gasthof mit einem wunderschönen Biergarten. Im Hausprospekt des Andechser Hofes wird erwähnt, dass das Gebäude sogar bereits im 17. Jahrhundert – als Posthalterei – entstanden sein soll. Seit Ende Januar ist es zu meinem großen Bedauern still geworden um dieses Haus.

Da meine schriftliche Nachfrage beim jetzigen Eigentümer, dem Kloster Andechs, der das Gebäude im Jahr 1934 erworben und es in „Andechser Hof“ umbenannt hat, zu keinem konkreten Ergebnis führte, habe ich mir Anfang März erlaubt, als Tutzinger Bürgerin, das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege um Überprüfung zu bitten, ob der Andechser Hof ganz oder teilweise würdig ist, in die Denkmalliste für Tutzing aufgenommen zu werden.

Eine Antwort steht noch aus.

Kristina Danschacher



30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Qualität zum günstigen Preis &
alles aus einer Hand!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Schreinerei

Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing

Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

30. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),

Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH),

Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,

Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),

Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr.2 /2002

Edition / Schlussredaktion:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:

ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs

Tel. 081 57/997 59-0, Fax 081 57/997 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Kraftvoll durch das ganze Leben



Denn körperliche Kraft ist die Basis für Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Life Competence Gesundheitsclub

Tel. 08158 / 3622

info@life-competence.info

Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing
mit Blick über den See ins Gebirge



Life
competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Mit Lust & Spaß trainieren – mit Leichtigkeit ins körperliche Gleichgewicht.

Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.



KUTSCHKER + PARTNER
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

Telefon: 08151 • 97 99 770
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com
www.kutschker-partner.com

NEU Selbstreinigende Markisentücher durch Nano-Technologie



Made in Germany

Der direkte Weg zu mehr Wohnqualität

seit 4 Jahrzehnten im Dienste des Kunden

HEIM & HAUS®

- Markisen
- Fenster
- Dachfenster
- Rolläden
- Haustüren + Vordächer
- Terrassendächer
- Garagentore

Insektenschutzsysteme

für Fenster, Türen und Lichtschächte



Josef Schwaiger · Tel. 08158/922496 · Mob. 0173-9540063